

A woman with dark hair is lying on her stomach on a white towel. She is wearing a black bikini top with a vibrant, multi-colored floral pattern in shades of purple, green, orange, and blue. She is looking towards the camera with a slight smile. The background shows the blue ocean with sunlight reflecting off the water's surface.

CALIDA Holding  
Geschäftsbericht 2010



www.aubade.com Ph: Fred LEVEUGLE Agence: carlin



Mix  
Produktgruppe aus verbindlicher  
Waldwirtschaft und anderen  
kontrollierten Herkünften  
Cert no. SGS-COC-100038  
www.fsc.org  
© 1996 Forest Stewardship Council

Dieser Geschäftsbericht kann bestimmte, in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Geschäftsleitung der CALIDA Holding AG beruhen. Verschiedene bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Die CALIDA Holding AG übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Der Geschäftsbericht der CALIDA Holding AG erscheint in den Sprachen Deutsch und Englisch. Im Fall unterschiedlicher Interpretationen gilt der deutsche Text.



CALIDA im Berichtsjahr	4
CALIDA im Profil	8
Jahresrechnung CALIDA-Gruppe	12
Jahresrechnung CALIDA Holding AG	51
Corporate Governance	60



# CALIDA im Berichtsjahr

Die Gruppe erwirtschaftete einen Nettogewinn von CHF 20.9 Millionen, was 10.4 Prozent vom Nettoumsatz ausmacht (Vorjahr: Verlust von CHF 39 Millionen). Dies ist der höchste Gewinn seit dem Börsengang von 1987. Das gute Resultat verstärkt die Finanzlage der CALIDA-Gruppe weiter. Die Eigenkapitalquote stieg auf 71.6 Prozent und die Nettoliquidität verbesserte sich um CHF 10 Millionen auf rund CHF 38 Millionen.

Der Verwaltungsrat wird Ihnen an der Generalversammlung vom 7. April 2011 eine Ausschüttung von CHF 16 pro Aktie vorschlagen. Dies entspricht einer Verdoppelung gegenüber dem letzten Jahr. Ab dem 1. Januar 2011 gilt im schweizerischen Steuerrecht neu das Kapitaleinlageprinzip. Dadurch werden in eine Gesellschaft einbezahlte Agios für in der Schweiz ansässige natürliche Personen einkommens- und verrechnungssteuerfrei ausschüttbar.

## AUBADE

Entscheidend für die Erreichung des Rekordresultates 2010 war der Turnaround bei AUBADE. Obwohl das Unternehmen bei der Übernahme durch die CALIDA-Gruppe Mitte 2005 noch profitabel war, bestand ein grosser Nachholbedarf an strukturellen und personellen Massnahmen. Zudem musste die Unternehmensstrategie angepasst werden. Die schmerzvollste Massnahme betraf die zu hohen Produktionskapazitäten, die sich in der Finanz- und Wirtschaftskrise zu einer untragbaren Hypothek für das Unternehmen entwickelten. AUBADE war zur vollständigen Einstellung der Konfektionstätigkeit in Frankreich gezwungen. Die gesamte Produktion wurde im Werk in Tunesien zusammengefasst.

AUBADE verfügte zudem über eine überdimensionierte internationale Vertriebsstruktur mit Vertriebsgesellschaften in den USA, Italien, Spanien, Portugal, England, Belgien, Dänemark und Deutschland. Bescheidener Umsatz in einigen dieser Länder und hohe operative Kosten verhinderten, dass das internationale Geschäft einen adäquaten Beitrag zum Umsatz leisten konnte. Im Rahmen der Restrukturierung wurden sieben der acht Vertriebsgesellschaften geschlossen und das internationale Geschäft am Pariser Hauptsitz zentralisiert.

Wichtig für die Entwicklung von AUBADE waren die Verjüngung der Führungsebene und die Ergänzung des Kaders mit spezialisierten Fachkräften. Seit April 2009 wird AUBADE vom General Manager Philippe Bernaud geführt. Sein heutiges

Führungsteam besteht aus einer guten Mischung von Personen mit mehrjähriger Erfahrung bei AUBADE und von jungen, branchenerfahrenen und extern rekrutierten Personen.

Schlussendlich war der Aufbau eines eigenen Store-Netzwerkes zentral für die Entwicklung von AUBADE. Im Herbst 2006 wurde die erste Boutique in Paris eröffnet. Heute betreibt AUBADE insgesamt 32 Boutiquen, davon 29 in Frankreich, zwei in der Schweiz und eine in Deutschland. Dazu kommen drei Boutiquen, die unter Franchiseverträgen in Paris, Moskau und Osaka betrieben werden, sowie einige Factory Outlets. Das Retailgeschäft trägt heute schon 20 Prozent zum gesamten Umsatz von AUBADE bei und ist damit ein wesentlicher Faktor der Erneuerung des Unternehmens.

## CALIDA

Die Marke CALIDA hat sich seit dem Umsatztiefpunkt im Jahr 2004 stetig positiv entwickelt und erzielte im Berichtsjahr wie im Vorjahr einen Umsatz von rund CHF 150 Millionen. Bei einem Exportanteil in die Euro-Zone von rund 50 Prozent schlägt der starke Schweizer Franken spürbar negativ zu Buche. Ertragsmässig hat sich die Marke aufgrund der kontinuierlichen Arbeit in den Bereichen Produktentwicklung, Produktion und Beschaffung Jahr für Jahr positiv entwickelt und die langfristigen Ertragsziele auch in diesem Jahr übertroffen.

Auch bei CALIDA ist der konsequente Ausbau des Verkaufs über exklusiv genutzte Vertriebsflächen ein entscheidender Faktor für die positive Entwicklung. Die von CALIDA betriebenen Stores tragen inzwischen bereits mit 18.7 Prozent zum Umsatz der Marke bei.

Im Berichtsjahr haben wir bei CALIDA verschiedene strategische Projekte initiiert, um der Marke in den nächsten Jahren einen neuen Wachstumsschub zu ermöglichen. So planen wir mit dem CALIDA-Store-Konzept in neue, internationale Märkte zu expandieren. Ein weiterer Wachstumstreiber ist die Einführung neuer Produktsegmente unter der Marke CALIDA, die mithelfen sollen, die Kollektionen besser auf die Bedürfnisse der markenexklusiven Flächen auszurichten. Die Swimwear hat sich bestens etabliert und wird seit letztem Jahr noch mit Beachwear ergänzt. Seit Herbst des vergangenen Jahres wird eine kleine, feine Strick-Kollektion exklusiv in den Retail-Stores angeboten. Diese Produkte wurden von unseren Konsumenten sehr positiv aufgenommen und die Abverkäufe

# CALIDA im Berichtsjahr

haben uns ermutigt, diese Produktkategorien in Zukunft weiter auszubauen.

CALIDA als kompetente Wäschemarke will sich neu auch im Bereich von BHs profilieren. Nach einer durch Spezialisten geleiteten sorgfältigen Entwicklung der Produkte wurde im Oktober in einigen CALIDA-Stores eine komplette BH-Serie eingeführt und getestet. Die neue Serie entspricht sowohl in der Funktionalität als auch in der Vielfalt den Ansprüchen der modernen Konsumentin. Das Ergebnis der Tests war äusserst positiv, was uns veranlasst hat, ab Frühjahr 2011 den Vertrieb dieser Produktlinie auf alle Retail-Stores auszudehnen. Ab Herbst 2011 kommen die Produkte auch bei unseren Fachhändlern und in den Warenhäusern in den Verkauf.

## Weitere Entwicklungen

Auf Gruppenebene wurden im Berichtsjahr einige wichtige Weichen gestellt: Andreas Lindemann, seit 2003 CFO der CALIDA-Gruppe, übernahm auf Anfang 2011 als General Manager die Verantwortung für die Marke CALIDA. Thomas Stöcklin, seit 2005 Group Controller und seit 2008 Finanzchef der Marke CALIDA, löst Andreas Lindemann als CFO der CALIDA-Gruppe ab. Die Gruppenleitung ist nun komplettiert und besteht aus dem CEO Felix Sulzberger, dem CFO Thomas Stöcklin sowie den General Managern der Marken AUBADE und CALIDA, Philippe Bernaud und Andreas Lindemann.

Die neue Organisation wird dem Management um CEO Felix Sulzberger ermöglichen, nebst der Bewältigung des operativen Geschäfts vor allem Entwicklungsprojekte voranzutreiben. Dazu gehört die internationale Retail-Expansion. Aufgrund der hohen Investitionskosten wird die Eröffnung von Markenstores ausserhalb unserer Heimmärkte nur schrittweise erfolgen können und bedarf einer engen Begleitung durch das Management. Bei AUBADE stehen Standorte in wichtigen Städten weltweit im Vordergrund. Bei CALIDA wird eine flächendeckende Expansion in europäischen Märkten angestrebt.

Das rasche Wachstum des Retailgeschäftes beider Marken erfordert eine Professionalisierung der operativen Strukturen. So haben wir im Berichtsjahr ein Projekt zur Einführung eines neuen IT-Systems für das Retailgeschäft in Angriff genommen. Es ist geplant, das System bei beiden Marken einzuführen und dadurch Synergieeffekte auf Gruppenebene zu erzielen. Die Einführung ist im 4. Quartal 2011 vorgesehen.

Auch externes Wachstum mittels Akquisitionen schliessen wir nicht aus. Aufgrund der grossen Strukturänderungen und der Wirtschaftskrise der letzten Jahre befinden sich jedoch viele Unternehmen aus der Textilbranche in einem finanziell und strukturell schwierigen Zustand und erfüllen deshalb die von uns definierten Akquisitionskriterien nicht.

## Ausblick 2011

Wir gehen von einem leichten Wachstum des Gesamtmarktes in unseren Hauptmärkten Schweiz, Deutschland und Frankreich aus. Die Konsumentenstimmung, insbesondere in Deutschland, verbessert sich aufgrund der soliden gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Das Orderbuch zu Beginn des Jahres ist ein guter Indikator für die Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr und stimmt uns zuversichtlich, dass wir auch im Gesamtjahr 2011 mit einem leichten Wachstum bei beiden Marken rechnen können.

Sorgen macht uns hingegen die Preisentwicklung bei unseren wichtigen Rohstoffen, insbesondere der Baumwolle. Die Baumwollpreise haben sich innert kurzer Zeit praktisch verdoppelt und zu signifikanten Preiserhöhungen beim Einkauf geführt. Wir werden diese Preiserhöhungen nur teilweise an unsere Konsumenten weitergeben und müssen im zweiten Halbjahr mit einer etwas tieferen Bruttomarge rechnen.

Die CALIDA-Gruppe befindet sich heute in einer sehr guten Verfassung und beide Marken sind gleichermaßen profitabel. Die Gruppe verfügt über eine gute Retailinfrastruktur, die eine gute Basis für eine Expansion in diesem Bereich ist. Dazu verfügen wir über ein flexibles Geschäftsmodell in der Beschaffung, welches uns eine rasche Anpassung an neue Situationen erlaubt.

Vor allem aber verfügt die CALIDA-Gruppe in allen Bereichen über äusserst engagierte und höchst kompetente Mitarbeiter, die den heutigen Erfolg auch in das neue Jahr tragen und fortsetzen werden.

Wir danken Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen.

Dr. Thomas Lustenberger  
Präsident des Verwaltungsrates

Felix Sulzberger  
Chief Executive Officer

# Aubade

LINGERIE DE FEMME

**Le jeter dans votre corbeille.**

*Leçon N°112*

# CALIDA im Profil

Ausgewählte Kennziffern (in Mio. CHF ausser Personal)	2010	2009	2008	2007	2006
<b>Bruttoverkaufserlös</b> in % zu Vorjahr	<b>213.4</b> 100.2 %	<b>213.0</b> 92.8 %	<b>229.6</b> 99.0 %	<b>232.0</b> 104.8 %	<b>221.3</b> 125.2 %
<b>Nettoverkaufserlös</b> in % zu Vorjahr	<b>201.6</b> 101.0 %	<b>199.6</b> 93.3 %	<b>214.0</b> 98.8 %	<b>216.6</b> 105.0 %	<b>206.3</b> 125.9 %
<b>Betriebsergebnis (EBIT) vor Einmalkosten</b> in % vom Nettoverkaufserlös	<b>24.6</b> 12.2 %	<b>20.9</b> 10.5 %	<b>15.9</b> 7.4 %	<b>19.1</b> 8.8 %	<b>17.8</b> 8.6 %
<b>Ausgewiesenes Betriebsergebnis (EBIT)</b> in % vom Nettoverkaufserlös	<b>24.6</b> 12.2 %	<b>(39.4)</b> (19.7 %)	<b>15.9</b> 7.4 %	<b>19.1</b> 8.8 %	<b>6.0</b> 2.9 %
<b>Unternehmensergebnis</b> in % vom Nettoverkaufserlös	<b>20.9</b> 10.4 %	<b>(39.0)</b> (19.5 %)	<b>10.6</b> 5.0 %	<b>15.3</b> 7.1 %	<b>6.1</b> 2.9 %
<b>Liquidität</b>	<b>37.9</b>	<b>27.8</b>	<b>24.8</b>	<b>17.1</b>	<b>22.5</b>
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	–	–	–	(6.0)	–
Langfristige Bankdarlehen	–	–	(20.1)	(13.7)	(24.6)
<b>Bruttoverschuldung gegenüber Banken</b>	–	–	<b>(20.1)</b>	<b>(19.7)</b>	<b>(24.6)</b>
<b>Nettoliiquidität / (Nettoverschuldung)</b>	<b>37.9</b>	<b>27.8</b>	<b>4.7</b>	<b>(2.6)</b>	<b>(2.1)</b>
<b>Operating Cashflow</b> in % vom Nettoverkaufserlös	<b>21.9</b> 10.9 %	<b>32.9</b> 16.5 %	<b>22.2</b> 10.4 %	<b>13.4</b> 6.2 %	<b>16.1</b> 7.8 %
<b>Free Cashflow</b> in % vom Nettoverkaufserlös	<b>11.9</b> 5.9 %	<b>23.4</b> 11.7 %	<b>8.7</b> 4.0 %	<b>0.1</b> 0.0 %	<b>9.0</b> 4.3 %
Investitionen in Sachanlagen	3.6	3.4	7.6	4.9	4.2
Investitionen in immaterielle Anlagen	3.8	4.0	3.2	5.7	2.0
Abschreibungen / Amortisationen / Wertminderungen	6.6	54.2	6.8	5.7	5.3
Eigenkapital	99.8	87.5	128.6	128.8	111.6
Bilanzsumme	139.3	133.7	188.0	197.2	189.4
Eigenkapitalquote	<b>71.6 %</b>	<b>65.4 %</b>	<b>68.4 %</b>	<b>65.3 %</b>	<b>58.9 %</b>
Eigenkapitalrendite	<b>22.4 %</b>	<b>(36.1 %)</b>	<b>8.3 %</b>	<b>12.8 %</b>	<b>5.6 %</b>
<b>Personalbestand</b>	<b>1'376</b>	<b>1'340</b>	<b>1'276</b>	<b>1'296</b>	<b>1'393</b>

# CALIDA im Profil

Aktienkennziffern (in CHF)		2010	2009	2008	2007	2006
Anzahl Namenaktien mit Nennwert von je CHF 42.– <sup>1)</sup>		385'259	378'469	378'469	378'399	372'000
Dividendenberechtigt per 31. Dezember		385'259	378'469	378'469	378'399	372'000
Ausstehende Optionen		17'380	22'700	17'200	16'400	29'699
<sup>1)</sup> Nennwertreduktion von CHF 50.– auf CHF 42.– im Jahr 2010						
<b>Nominalkapital</b>		<b>16'180'878</b>	<b>18'923'450</b>	<b>18'923'450</b>	<b>18'919'950</b>	<b>18'600'000</b>
Kennziffern pro Namenaktie (Durchschnittliche Anzahl)						
Bruttoverkaufserlös		556.27	562.86	606.83	619.31	597.02
Nettoverkaufserlös		525.63	527.47	565.57	578.36	556.77
Betriebsergebnis (EBIT)						
vor Einmalkosten	unverwässert	64.14	55.31	41.99	50.97	48.16
	verwässert	63.54	55.30	41.73	49.80	47.03
Ausgewiesenes						
Betriebsergebnis (EBIT)	unverwässert	64.14	(104.16)	41.99	50.97	16.19
	verwässert	63.54	(104.16)	41.73	49.80	15.81
Unternehmensergebnis						
	unverwässert	54.57	(102.93)	28.11	40.97	16.33
	verwässert	54.07	(102.93)	27.94	40.03	15.95
Eigenkapital (Book Value per Share)		260.00	231.00	340.00	344.00	301.00
Dividende pro Namenaktie <sup>2)</sup>		16.00	–	8.00	8.00	5.00
Nennwertrückzahlung pro Namenaktie		–	8.00	–	–	–
<sup>2)</sup> 2010: Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung						
<b>Börsenkurse</b>						
	Höchst	560	327	642	710	552
	Tiefst	313	200	215	492	414
	<b>Jahresende</b>	<b>560</b>	<b>320</b>	<b>229</b>	<b>655</b>	<b>524.50</b>
<b>Börsenkapitalisierung</b> (in Mio. CHF)						
	Höchst	215.7	123.8	242.9	264.4	203.7
	Tiefst	118.5	75.7	81.4	183.0	152.8
	<b>Jahresende</b>	<b>215.7</b>	<b>121.1</b>	<b>86.7</b>	<b>247.9</b>	<b>195.1</b>
Kurs-Gewinn-Verhältnis		<b>10.3</b>	–	<b>8.1</b>	<b>16.0</b>	<b>32.1</b>
Kurs-Buchwert-Verhältnis		<b>2.2</b>	<b>1.4</b>	<b>0.7</b>	<b>1.9</b>	<b>1.7</b>
Kurs-Umsatz-Verhältnis		<b>1.0</b>	<b>0.6</b>	<b>0.4</b>	<b>1.1</b>	<b>0.9</b>
Ausschüttungsrendite						
	Höchst	2.9 %	2.4 %	1.2 %	1.1 %	0.9 %
	Tiefst	5.1 %	4.0 %	3.7 %	1.6 %	1.2 %
	<b>Jahresende</b>	<b>2.9 %</b>	<b>2.5 %</b>	<b>3.5 %</b>	<b>1.2 %</b>	<b>1.0 %</b>
Ausschüttungsquote		<b>29.3 %</b>	–	<b>28.5 %</b>	<b>19.7 %</b>	<b>30.7 %</b>

# CALIDA im Profil

## Darstellung der konsolidierten Erfolgsrechnung gemäss Umsatzkostenverfahren

(in CHF 1'000)

	2010	2009
Bruttoverkaufserlös	213'354	213'025
Nettoverkaufserlös	201'605	199'632
Bruttoertrag (Gross Profit)	115'266	105'137
in % vom Nettoverkaufserlös	57.2 %	52.7 %
Verwaltungs- und Vertriebskosten (Operating Expenses)	(90'687)	(84'205)
in % vom Nettoverkaufserlös	(45.0 %)	(42.2 %)
Betriebsergebnis (EBIT) vor Einmalkosten	24'579	20'932
in % vom Nettoverkaufserlös	12.2 %	10.5 %
Einmalkosten	–	(60'353)
Betriebsergebnis (EBIT)	24'579	(39'421)
in % vom Nettoverkaufserlös	12.2 %	(19.7 %)
Finanzergebnis, netto	(2'648)	13
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern	21'931	(39'408)
in % vom Nettoverkaufserlös	10.9 %	(19.7 %)
Ertragssteuern	(999)	453
Unternehmensergebnis	20'932	(38'955)
in % vom Nettoverkaufserlös	10.4 %	(19.5 %)



**CALIDA**  
BODYWEAR

# Jahresrechnung 2010 CALIDA-Gruppe

## Konsolidierte Bilanz

Per 31. Dezember (in CHF 1'000)

AKTIVEN	Anmerkungen	2010	2009
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel	1	37'884	27'787
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	19'943	22'984
Übrige kurzfristige Forderungen	3	3'877	4'446
Kurzfristige Finanzdarlehen	7	142	236
Warenvorräte	4	33'845	31'297
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'809	1'611
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>97'500</b>	<b>88'361</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen	5	21'635	25'750
Immaterielle Anlagen	6	18'096	18'039
Langfristige Finanzdarlehen	7	1'162	1'520
Latente Steuerguthaben	11	957	–
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>41'850</b>	<b>45'309</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>139'350</b>	<b>133'670</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	7'601	8'435
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9	5'497	6'149
Laufende Steuerverbindlichkeiten		2'002	4'833
Kurzfristige Rückstellungen	10	4'578	11'366
Passive Rechnungsabgrenzungen		15'399	12'284
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>35'077</b>	<b>43'067</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Latente Steuerverbindlichkeiten	11	1'660	1'161
Langfristige Rückstellungen	10	2'808	1'981
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>4'468</b>	<b>3'142</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>39'545</b>	<b>46'209</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital	13	16'181	18'923
Reserven		83'624	68'538
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>99'805</b>	<b>87'461</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>139'350</b>	<b>133'670</b>

Die Rechnungslegungsgrundsätze und Erläuterungen auf den Seiten 16 bis 48 sind ein integrierter Bestandteil dieser konsolidierten Jahresrechnung.

# Jahresrechnung 2010 CALIDA-Gruppe

## Konsolidierte Erfolgsrechnung

1. Januar – 31. Dezember (in CHF 1'000)			
	Anmerkungen	2010	2009
Bruttoverkaufserlös	24	<b>213'354</b>	<b>213'025</b>
Erlösminderungen		(11'749)	(13'393)
Nettoverkaufserlös	24	<b>201'605</b>	<b>199'632</b>
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		12	–
Übriger betrieblicher Ertrag		2'867	3'035
Betriebsertrag		<b>204'484</b>	<b>202'667</b>
Warenaufwand und Fremdleistungen		(72'987)	(76'743)
Personalaufwand	12	(59'159)	(68'696)
Abschreibungen / Amortisationen / Wertminderungen	16	(6'589)	(54'228)
Übriger Betriebsaufwand	17	(41'170)	(42'304)
Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen		–	(117)
Betriebsaufwand		<b>(179'905)</b>	<b>(242'088)</b>
Betriebsergebnis		<b>24'579</b>	<b>(39'421)</b>
Finanzertrag	18	194	241
Finanzaufwand	18	(113)	(290)
Währungsdifferenzen	18	(2'729)	62
Finanzergebnis, netto		<b>(2'648)</b>	<b>13</b>
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern		<b>21'931</b>	<b>(39'408)</b>
Ertragssteuern	19	(999)	453
Unternehmensergebnis		<b>20'932</b>	<b>(38'955)</b>
Unternehmensergebnis pro Namenaktie in CHF	20	54.57	(102.93)
Verwässertes Unternehmensergebnis pro Namenaktie in CHF	20	54.07	(102.93)

Die Rechnungslegungsgrundsätze und Erläuterungen auf den Seiten 16 bis 48 sind ein integrierter Bestandteil dieser konsolidierten Jahresrechnung.

# Jahresrechnung 2010 CALIDA-Gruppe

## Gesamtergebnisrechnung Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

(in CHF 1'000)						
GESAMTERGEBNISRECHNUNG						
	2010		2009			
Unternehmensergebnis	20'932		(38'955)			
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen	(8'266)		446			
Total sonstiges Ergebnis	<b>(8'266)</b>		<b>446</b>			
Gesamtergebnis	<b>12'666</b>		<b>(38'509)</b>			
zurechenbar:	12'666		(38'509)			
den Aktionären der CALIDA Holding AG						
VERÄNDERUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS						
	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Umrech- nungs- differenzen	Reserven	Eigen- kapital
1. Januar 2009	18'923	22'989	92'864	(6'142)	109'711	128'634
Unternehmensergebnis			(38'955)		(38'955)	(38'955)
Sonstiges Ergebnis				446	446	446
Gesamtergebnis	–	–	(38'955)	446	(38'509)	(38'509)
Gewinnausschüttung	–	–	(3'028)	–	(3'028)	(3'028)
Aktienbasierte Vergütungssysteme	–	364 <sup>1)</sup>	–	–	340	340
31. Dezember 2009	18'923	23'353	50'881	(5'696)	68'538	87'461
Unternehmensergebnis			20'932		20'932	20'932
Sonstiges Ergebnis				(8'266)	(8'266)	(8'266)
Gesamtergebnis	–	–	20'932	(8'266)	12'666	12'666
Nennwertrückzahlung	(3'079)	–	–	–	–	(3'079)
Kapitalerhöhung <sup>2)</sup>	337	1'957	–	–	1'957	2'294
Aktienbasierte Vergütungssysteme	–	235 <sup>1)</sup>	–	–	235	235
Steuerertrag aus aktienbasierten Vergütungssystemen	–	228 <sup>3)</sup>	–	–	228	228
31. Dezember 2010	16'181	25'773	71'813	(13'962)	83'624	99'805

<sup>1)</sup> vgl. Anmerkung 15

<sup>2)</sup> vgl. Anmerkung 13

<sup>3)</sup> vgl. Anmerkung 19

Die Gewinnreserven beinhalten gesetzliche Reserven von TCHF 13'441 (2009: TCHF 14'812), die nicht an die Aktionäre ausschüttbar sind.

Die Rechnungslegungsgrundsätze und Erläuterungen auf den Seiten 16 bis 48 sind ein integrierter Bestandteil dieser konsolidierten Jahresrechnung.

# Jahresrechnung 2010 CALIDA-Gruppe

## Konsolidierte Geldflussrechnung

(in CHF 1'000)	Anmerkungen	2010	2009
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>24'579</b>	<b>(39'421)</b>
Abschreibungen / Amortisationen / Wertminderungen	16	6'589	54'228
Aktienbasierte Vergütungssysteme	15	235	364
Veränderung der Restrukturierungsrückstellungen		(5'534)	9'921
Veränderung der langfristigen Rückstellungen		1'000	(505)
(Gewinn) / Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen		(12)	117
Veränderung der Vorräte		(4'165)	7'133
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		(214)	2'957
Veränderung des übrigen Umlaufvermögens		(378)	(13)
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten		3'946	1'077
Steuerzahlungen		(4'141)	(2'962)
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit (A)</b>		<b>21'905</b>	<b>32'896</b>
Erhaltene Zinsen		149	148
Investitionen in Sachanlagen	5	(3'600)	(3'403)
Verkauf von Anlagevermögen		34	360
Investitionen in immaterielle Anlagen	6	(3'772)	(4'002)
Gewährung von Aktivdarlehen		(335)	(162)
Rückzahlung von Aktivdarlehen		606	586
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit (B)</b>		<b>(6'918)</b>	<b>(6'473)</b>
Bezahlte Zinsen		(112)	(311)
Rückzahlung Bankverbindlichkeiten		–	(20'388)
Dividenden (C)		–	(3'028)
Nennwertrückzahlung (C)		(3'079)	–
Ausübung von mit Eigenkapitalinstrumenten abgegoltenen Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen		2'294	–
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>(897)</b>	<b>(23'727)</b>
Einfluss der Wechselkursveränderungen auf den Bestand der flüssigen Mittel		(3'993)	293
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>10'097</b>	<b>2'989</b>
Bestand flüssige Mittel zu Jahresbeginn		27'787	24'798
Bestand flüssige Mittel am Jahresende	1	<b>37'884</b>	<b>27'787</b>
<b>Free Cashflow (A + B + C)</b>		<b>11'908</b>	<b>23'395</b>

Die Rechnungslegungsgrundsätze und Erläuterungen auf den Seiten 16 bis 48 sind ein integrierter Bestandteil dieser konsolidierten Jahresrechnung.

# Jahresrechnung 2010 CALIDA-Gruppe

## Anhang

in CHF 1'000

### GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

#### Allgemeines

Der vorliegende konsolidierte Abschluss der CALIDA-Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und in Anwendung des Prinzips historischer Kosten, mit Ausnahme von Wertpapieren und derivativen Finanzinstrumenten, die zu Marktwerten bewertet sind, erstellt. Die konsolidierte Jahresrechnung entspricht zudem dem schweizerischen Gesetz.

#### Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze und Vergleichbarkeit

##### International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen (IFRIC)

Das International Accounting Standard Board (IASB) hat eine neue Interpretation in Kraft gesetzt respektive verschiedene bestehende International Accounting Standards (IAS) sowie International Financial Reporting Standards (IFRS) überarbeitet beziehungsweise geändert. Diese wurden ab dem Berichtsjahr 2010 für die CALIDA-Gruppe an-

wendbar, haben jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Jahresrechnung der CALIDA-Gruppe.

IFRS 1 Änderungen zu IFRS 1 – erstmalige Anwendung von IFRS – zusätzliche Vereinfachungen

IFRS 2 Änderungen – Anteilsbasierte Vergütungen im Konzern, die bar erfüllt werden

IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse (überarbeitet)

IAS 27 Konzern- und separate Abschlüsse (überarbeitet)

IAS 39 Änderung – Risikopositionen, die für Hedge Accounting qualifizieren

IFRIC 17 Sachausschüttungen an Eigentümer

Jährliches Änderungsverfahren – Anpassungen von Standards (Ausgaben 2009/2008)

##### Veröffentlichte IFRS-Standards und Interpretationen, welche noch nicht angewendet werden

Standard	Beschreibung	Inkraftsetzung	Geplante Anwendung im Geschäftsjahr
IAS 32	Änderung – Klassifizierung von Bezugsrechten	1. Februar 2010	2011 <sup>1)</sup>
IFRS 1	Verschiedene Änderungen von IFRS 1	1. Juli 2010/11	2011 <sup>1)</sup>
IAS 24	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	1. Januar 2011	2011 <sup>2)</sup>
diverse	Jährliches Änderungsverfahren - Anpassungen von Standards	1. Januar 2011 <sup>3)</sup>	2011 <sup>2)</sup>
IFRS 7	Angaben – Übertragung von Vermögenswerten – Änderungen zu IFRS 7	1. Juli 2011	2011 <sup>2)</sup>
IAS 12	Latente Steuern – Rückgewinnung der zugrunde liegenden Vermögenswerte – Änderungen zu IAS 12	1. Januar 2012	2012 <sup>2)</sup>
IFRS 9	Finanzinstrumente	1. Januar 2013	2013 <sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Es werden keine bedeutenden Auswirkungen auf die Ergebnisse und die finanzielle Lage der CALIDA-Gruppe erwartet

<sup>2)</sup> Die CALIDA-Gruppe untersucht gegenwärtig mögliche Auswirkungen

<sup>3)</sup> mehrheitlich 1. Januar 2011

# Jahresrechnung 2010 CALIDA-Gruppe

## Anhang

in CHF 1'000

Keine oder keine wesentlichen Änderungen werden erwartet durch die Anwendung folgender Interpretation und Änderungen von Interpretationen:

Interpretation	Beschreibung	Inkraftsetzung	Geplante Anwendung im Geschäftsjahr
IFRIC 14	IAS 19 Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung	1. Januar 2011	2011
IFRIC 19	Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente	1. Juli 2010	2011

### Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, Eventualverpflichtungen im Zeitpunkt der Bilanzierung sowie Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden dann bilanziert, wenn der zukünftige wirtschaftliche Nutzen zugunsten oder zulasten der Gruppe wahrscheinlich ist und die damit verbundenen Beträge zuverlässig bewertet werden können. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management im Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. Die wichtigsten Annahmen über die zukünftige Entwicklung sowie die wichtigsten Quellen von Unsicherheiten bei den Einschätzungen, die bei den bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in den nächsten zwölf Monaten bedeutende Anpassungen erforderlich machen könnten, sind nachfolgend dargestellt:

#### Marke AUBADE

Die Marke AUBADE ist mit einem Wert per 31. Dezember 2010 von TCHF 3'944 (2009: TCHF 4'705) bilanziert. Dieser Vermögenswert wird jährlich auf Wertminderung überprüft. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Einschätzungen und Annahmen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung dieses Vermögenswertes vorgenommen. Die tatsächlichen Geldflüsse können von den auf diesen Einschätzungen

basierenden diskontierten zukünftigen Geldflüssen bedeutend abweichen.

Im Vorjahr wurde aufgrund eines Impairment-Tests eine Wertminderung von CHF 16.8 Mio. der Marke AUBADE vorgenommen. Die Erläuterungen zum Impairment-Test sind in der Anmerkung 6 enthalten.

#### Bewertung von Schlüsselgeldern

Die Bilanzierung von Schlüsselgeldern erfolgt zum Anschaffungswert. Sofern ein aktiver Markt besteht, werden die Schlüsselgelder nicht amortisiert, sondern einem jährlichen Impairment-Test unterzogen. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Einschätzungen und Annahmen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung der Schlüsselgelder vorgenommen. Die tatsächlichen Geldflüsse können von den auf diesen Einschätzungen basierenden diskontierten zukünftigen Geldflüssen abweichen. Die Schlüsselgelder mit einer unbestimmten Nutzungsdauer haben einen Buchwert von TCHF 10'602 (2009: TCHF 9'461).

#### Bewertung der Warenvorräte

Die Wertberichtigung der Vorräte umfasst die Wertverluste aus unverkäuflichen, inkuranten oder defekten Rohstoffen sowie aus Halb- und Fertigfabrikaten. Die Berechnung dieser Wertberichtigung basiert auf Annahmen über die Wiederverkäuflichkeit der Waren. Dabei stützt sich das Management einerseits auf Erfahrungen aus der Vergangenheit, andererseits werden die Trends zukünftiger Abverkäufe mitberücksichtigt. Ebenfalls berücksichtigt werden die Unterschiede bezüglich der Wiederverkäuflichkeit zwischen den Rohstoffen, den Saison- sowie den Standard-Artikeln des Sortiments. Per 31. Dezember 2010 sind Wertberichtigungen auf Warenvorräten in der Höhe von TCHF 10'996 (2009: TCHF 13'458) verbucht. Der Nettobuchwert der

Warenvorräte per 31. Dezember 2010 beträgt TCHF 33'845 (2009: TCHF 31'297). Die tatsächlichen Ergebnisse können wegen Änderungen der Marktbedingungen oder des wirtschaftlichen Umfeldes von den Annahmen abweichen und so die nächste Berichtsperiode beeinflussen.

### Personalvorsorgeeinrichtung

Die Mitarbeiter der schweizerischen Gruppengesellschaften sind bei leistungsorientierten Personalvorsorgeeinrichtungen versichert. Die Berechnungen von Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber diesen Einrichtungen basieren auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen der unabhängigen Aktuarien. Dabei ist insbesondere der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen von Annahmen wie dem Diskontierungssatz, zukünftigen Gehaltssteigerungen und Erhöhungen der sonstigen Leistungen an die Arbeitnehmer abhängig. Zusätzlich werden für die Annahmen statistische Daten wie Austrittswahrscheinlichkeit und Lebenserwartung der Versicherten verwendet. Per 31. Dezember 2010 betrug der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen TCHF 48'490 (2009: TCHF 45'889) (vgl. Anmerkung 12). Die tatsächlichen Ergebnisse können wegen Änderungen der Marktbedingungen, des wirtschaftlichen Umfeldes, der Austrittsraten, der Lebenserwartung der Versicherten sowie wegen anderer geschätzter Faktoren substantiell von den Annahmen der Aktuarien abweichen und so die zukünftigen Berichtsperioden beeinflussen.

### Latente Steuern

Verschiedene Gesellschaften der CALIDA-Gruppe verfügen über substantielle Verlustvorräte. In der Schweiz verfallen diese nach sieben Jahren, im Ausland gibt es zum Teil keine Verjährung. Für die Berechnung der latenten Steuern wurde davon ausgegangen, dass Bewertungsdifferenzen vor Verfall der Verlustvorräte realisiert und somit mit den Verlustvorräten verrechnet werden können. Darüber hinaus werden aufgrund der erwarteten zukünftigen Ertragslage Steuereffekte auf den Verlustvorräten aktiviert. Bestehen Unsicherheiten über die zukünftige Ertragsentwicklung bei den entsprechenden Gruppengesellschaften, erfolgt keine Aktivierung. Per 31. Dezember 2010 beträgt der aktivierte Steuereffekt auf Verlustvorräten TCHF 957 (2009: TCHF 0).

### Konsolidierungsbasis und Änderungen im Konsolidierungskreis

Die Konsolidierung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Abschlüssen per 31. Dezember 2010 der CALIDA Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften.

### Konsolidierungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung der CALIDA-Gruppe umfasst alle Gesellschaften, an denen die Gruppe stimmenmässig mit mehr als 50 % beteiligt ist oder über die sie auf andere Weise die tatsächliche Kontrolle ausübt. Neuerworbene Gesellschaften werden vom Tage des Erwerbs an konsolidiert. Joint Ventures und assoziierte Gesellschaften, an denen die Gruppe stimmenmässig mit mehr als 20 %, aber nicht mehr als 50 % beteiligt ist, werden nach der Equity-Methode erfasst.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures werden bei Erwerb zu Anschaffungskosten erfasst. Die Anschaffungskosten beinhalten einen möglichen Goodwill. In der Folge wird der Buchwert entsprechend dem Anteil der CALIDA am Eigenkapital der assoziierten Gesellschaft angepasst.

Beim Unternehmenserwerb werden die identifizierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten eines Tochterunternehmens zum Fair Value im Erwerbszeitpunkt bewertet. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der sogenannten Purchase-Methode. Dabei wird ein beim Erwerb entstandener Goodwill aktiviert und jährlich mittels eines Impairment-Tests auf seine Werthaltigkeit hin geprüft. Gegebenenfalls wird eine Sonderabschreibung für dauernde Wertminderung vorgenommen. Ein negativer Unterschiedsbetrag, der sich ergibt, wenn der Fair Value der identifizierten Nettoaktiven den Kaufpreis im Erwerbszeitpunkt übersteigt, wird direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

Bei der Konsolidierung werden sämtliche Transaktionen, Gewinne und Saldi zwischen den konsolidierten Gesellschaften eliminiert.

# Jahresrechnung 2010 CALIDA-Gruppe

## Anhang

in CHF 1'000

### Konsolidierungskreis per 31. Dezember 2010

Gesellschaften	Geschäftstätigkeit	Grundkapital in lokaler Währung	Kapital- / Stimmen- anteil in %
CALIDA Holding AG	Oberkirch / Sursee, Schweiz	CHF 16'180'878	Publikum
CALIDA AG	Oberkirch / Sursee, Schweiz	CHF 10'000'000	100 %
CALIDA Ungarn Tricotage GmbH	Rajka, Ungarn	HUF 477'300'000	100 %
CALIDA GmbH	Lörrach, Deutschland	EUR 102'258	100 %
CALIDA Handels GmbH	Lörrach, Deutschland	EUR 100'000	100 %
CALIDA France SAS	Paris, Frankreich	EUR 9'638'400	100 %
CALIDA Austria GmbH	Wien, Österreich	EUR 100'000	100 %
CALICOM AG	Sursee, Schweiz	CHF 100'000	100 %
AUBADE Paris SAS	Paris, Frankreich	EUR 15'754'230	100 %
AUBADE SA	Oberkirch / Sursee, Schweiz	CHF 500'000	100 %
BELAUBADE SA	Brüssel, Belgien	EUR 62'000	100 %
AUBADE Paris (UK) Ltd.	Redbourn, Grossbritannien	GBP 100	100 %
AUBADE Italia S.R.L. <sup>1)</sup>	Genua, Italien	EUR 50'000	100 %
SOLAUBADE S.U.R.L.	Madrid, Spanien	EUR 300'000	100 %
LUSAUBADE-Comercializacao			
Lingerie LDA <sup>1)</sup>	Lissabon, Portugal	EUR 76'300	100 %
AUBADE Lingerie de Femme Inc.	New York, USA	USD 1'283'733	100 %
SIP Beausoleil 2000 SAS	Paris, Frankreich	EUR 40'017	100 %
SPTF AZUR SA	Sursee, Schweiz	CHF 100'000	100 %
Société de Confection AZUR SARL	Ksar Hellal, Tunesien	TND 10'000	100 %
Société de Confection de Lingerie	Ksar Hellal, Tunesien	TND 20'000	100 %

<sup>1)</sup> in Liquidation

### Veränderungen des Konsolidierungskreises

Gesellschaften	Geschäftstätigkeit	Grundkapital in lokaler Währung	Kapital- / Stimmen- anteil in %
AUBADE Paris Deutschland GmbH <sup>1)</sup>	Brüggen, Deutschland	EUR 525'000	100 %

<sup>1)</sup> Liquidation im Geschäftsjahr 2009

### Umrechnung von Fremdwährungen

Die Jahresrechnungen von ausländischen Tochtergesellschaften werden in den entsprechenden Landeswährungen erstellt, welche gleichzeitig den funktionalen Währungen der Tochtergesellschaften entsprechen. Die Umrechnung für Konsolidierungszwecke in Schweizer Franken ist wie folgt: Bilanz zu Jahresendkursen, Erfolgsrechnung zum durchschnittlichen Kurs des Geschäftsjahres. Daraus resultierende sowie aus der Umrechnung von Konzerndarlehen

mit Beteiligungscharakter in fremden Währungen entstehende Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Im Zeitpunkt des Kontrollverlustes einer ausländischen Tochtergesellschaft werden die kumulierten Umrechnungsdifferenzen vom sonstigen Ergebnis in die Erfolgsrechnung übertragen.

Andere Kursdifferenzen inklusive derjenigen aus Fremdwährungsbeständen und -transaktionen der normalen Geschäftstätigkeit werden der Erfolgsrechnung belastet beziehungsweise gutgeschrieben.

Goodwill- sowie Fair-Value-Anpassungen des Buchwertes von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Akquisitionen ausländischer Tochtergesellschaften werden als Aktiven und Verbindlichkeiten dieses ausländischen Geschäftsbetriebs behandelt und zum Jahresendkurs des Berichtsjahres in Schweizer Franken umgerechnet.

### Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Anschaffungswert als Negativposten des Eigenkapitals ausgewiesen. Mehr- oder Mindererlöse aus Verkauf von eigenen Aktien werden in den Kapitalreserven erfasst.

## BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### Nettoverkaufserlös und Ertragsrealisation

Der Nettoverkaufserlös beinhaltet alle fakturierten Verkäufe an Dritte nach Abzug allfälliger Mehrwertsteuern, Mengenrabatte und anderer Erlösminderungen. Erträge werden bei der Lieferung verbucht.

### Fremdkapitalkosten

Zinskosten und andere Fremdkapitalkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet und nur dann aktiviert, wenn sie der Anschaffung oder Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes direkt zurechenbar sind.

### Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden in die folgenden vier Kategorien unterteilt: Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte, Darlehen und Forderungen, bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen und zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen. Die gewählte Kategorie hängt vom jeweiligen Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden.

An den Stichtagen 31. Dezember 2010 und 2009 bestanden keine finanziellen Vermögenswerte der folgenden Kategorien:

- Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet
- Bis zur Endfälligkeit gehaltene
- Zur Veräusserung verfügbar

Sämtliche finanziellen Vermögenswerte an den Stichtagen per 31. Dezember 2010 und 2009 gehören in die Kategorie der Darlehen und Forderungen.

### Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative Vermögenswerte mit bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie werden im Umlaufvermögen gezeigt, wenn deren Fälligkeit nicht 12 Monate nach dem Bilanzstichtag übersteigt. Anderenfalls werden sie im Anlagevermögen ausgewiesen.

Alle Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Tag erfasst, an dem sich die Gruppe zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts verpflichtet.

Darlehen und Forderungen werden nach der erstmaligen Erfassung mittels der Effektivzinssatzmethode zu amortisierten Kostenwerten verbucht.

Die finanziellen Vermögenswerte werden an jedem Bilanzstichtag auf Wertminderung überprüft. Bei objektiven Anzeichen für eine Wertminderung wie Konkurs, Zahlungsverzug oder sonstige bedeutende finanzielle Schwierigkeiten des Ausstellers beziehungsweise des Darlehensnehmers wird dem Unternehmensergebnis eine Wertminderung belastet. Wenn bei Darlehen und Forderungen in einer nachfolgenden Periode der Verlust aus Wertminderung kleiner wird und dies objektiv einem nach der erfassten Wertminderung erfolgten Ereignis zugewiesen werden kann, so wird eine Wertaufholung erfolgswirksam in jener Periode erfasst, und zwar maximal im Umfang der zuvor gebildeten Wertminderung.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, sobald die Rechte auf Geldflüsse aus dem Vermögenswert abgelaufen sind oder übertragen wurden und die CALIDA-Gruppe im Wesentlichen alle Risiken und Vorteile aus deren Besitz abgetreten hat.

### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Bankguthaben sowie Sicht- und Festgelder bei Banken und ähnlichen Instituten, die eine ursprüngliche Laufzeit von weniger als drei Monaten aufweisen.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Forderungen werden zum ursprünglich fakturierten Betrag abzüglich allfälliger Wertminderungen bewertet. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden aufgrund von Erfahrungswerten Pauschalwertberichtigungen für Positionen gebildet, die seit mehr als 120 Tagen fällig sind. Das Delkredere auf Forderungen wird in einem separaten Konto erfasst und entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderungen und dem aktuellen Gegenwert der daraus resultierenden künftig erwarteten Geldflüsse, diskontiert auf Basis der Effektivzinsmethode. Eine Forderung wird dann gegen die Wertberichtigung gebucht, wenn sie nicht mehr einbringbar ist. Die Veränderungen der Wertberichtigung werden erfolgswirksam in den Erlösminderungen erfasst.

### Warenvorräte

Warenvorräte enthalten Rohmaterial, Halb- und Fertigfabrikate und Handelswaren. Warenvorräte werden nach dem Niederstwertprinzip zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten oder dem tieferen realisierbaren Nettoveräusserungswert bewertet.

Rohmaterialien werden zu Einstandskosten nach der Durchschnittspreismethode, selbst erstellte Halb- und Fertigerzeugnisse sowie Handelswaren zu Herstellkosten ausgewiesen. Die Herstellkosten enthalten die vollen Kosten

des Materials, die proportionalen Fertigungskosten und anteilige fixe Produktionskosten.

Für inkurante oder demodierte Waren werden entsprechende Wertberichtigungen auf den Nettoveräusserungswert vorgenommen. Der realisierbare Nettoveräusserungswert ist der geschätzte Verkaufspreis abzüglich Fertigstellungs- und Vertriebskosten. Dazu werden bei den Standardartikeln Reichweitenanalysen und bei den Saisonartikeln die Saisonalität berücksichtigt. Zwischengewinne aus gruppeninternen Lieferungen werden ergebniswirksam eliminiert.

### Sachanlagen / Abschreibungen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Gebäude, Maschinen, Fahrzeuge und Betriebseinrichtungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und allfälliger Sonderabschreibungen (Wertminderungen) bilanziert.

Abschreibungen werden nach der linearen Methode über die folgenden voraussichtlichen Nutzungsdauern berechnet:

	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude	25–40
Einrichtungen und Installationen	8–12
Maschinen	5–10
EDV-Anlagen und dazugehörige Betriebssoftware	3–5
Fahrzeuge	5
Mobiliar	10
Store-Einrichtungen	3

Restwerte, Nutzungsdauer und Abschreibungsmethode werden zum Jahresende überprüft und gegebenenfalls angepasst. Für eingetretene Wertminderungen werden Sonderabschreibungen vorgenommen.

Der Konzern hat keine Finanzierungs-Leasingverträge abgeschlossen. Reparatur- und Unterhaltsaufwendungen ohne wertvermehrenden Charakter werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Gewinne oder Verluste aufgrund von Veräusserungen von Sachanlagen werden in der Erfolgsrechnung gesondert als Teil des Betriebsergebnisses ausgewiesen.

### Goodwill

Goodwill wird beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der übertragenen Gesamtgegenleistung und des Betrags des Anteils ohne beherrschenden Einfluss über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden bemessen. Goodwill wird als Aktivum mit unbestimmter Nutzungsdauer erfasst und nicht amortisiert, sondern jährlich oder bei Vorliegen von Indikatoren einer Wertminderung einem Impairment-Test unterzogen.

### Immaterielle Anlagen

#### Marken und Lizenzen

Die Bilanzierung von Lizenzen erfolgt zum Anschaffungswert, welcher ab dem Erwerbszeitpunkt über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren linear amortisiert wird.

Markenrechte werden als immaterielle Anlagen mit einer unbestimmten Nutzungsdauer bilanziert, wenn es keine vorhersehbare Begrenzung der Periode gibt, in der das Aktivum voraussichtlich Netto-Cashflows für das Unternehmen erzeugen wird. Immaterielle Anlagen mit einer unbestimmten Nutzungsdauer werden nicht amortisiert, sondern jährlich einem Impairment-Test unterzogen.

#### Übrige identifizierbare immaterielle Werte

Die Bilanzierung erfolgt zum Anschaffungswert, welcher ab dem Erwerbszeitpunkt grundsätzlich über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer linear amortisiert wird. Kundenstämme werden über eine Laufzeit von 10 Jahren linear amortisiert. Schlüsselgelder für Retail-Stores werden, sofern dafür ein aktiver Markt besteht, nicht amortisiert, sondern jährlich einem Impairment-Test unterzogen. Schlüsselgelder, die nicht rückzahlbar sind oder deren Rückzahlung von bestimmten Bedingungen abhängig ist, werden über die Laufzeit des Mietvertrags amortisiert.

#### Aktiviert Entwicklungs aufwendungen und Software

Grundsätzlich werden interne Kosten, die im Zusammenhang mit der Entwicklung von Computersoftware entstehen, in der Periode, in der die Kosten anfallen, als Aufwand der Erfolgsrechnung belastet, da der damit

verbundene zukünftige Nutzen nicht zuverlässig ermittelt werden kann. Externe Kosten für Entwicklungsprojekte oder Software, die für das Unternehmen einen messbaren Nutzen über mehrere Jahre bringen, werden als immaterielle Anlagen aktiviert und linear über die geschätzte Nutzungsdauer (drei bis fünf Jahre) amortisiert.

### Wertminderung

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und immateriellen Anlagen wird jährlich zum Bilanzstichtag beurteilt. Liegen Indikatoren einer nachhaltigen Wertminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes (Impairment-Test) für den einzelnen Vermögenswert durchgeführt. Erzielt der Vermögenswert keine von anderen Vermögenswerten unabhängigen Zahlungsmittelzuflüsse, erfolgt die Schätzung des realisierbaren Wertes auf Ebene der Cash-Generating Unit, zu der der Vermögenswert gehört. Der realisierbare Wert ist der höhere Betrag aus dem Fair Value abzüglich Veräusserungskosten und dem Nutzwert. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den realisierbaren Wert, erfolgt eine ergebniswirksame Wertanpassung. Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich mittels Impairment-Test auf Wertminderung untersucht und zusätzlich, wenn Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen.

Für Vermögenswerte, mit Ausnahme von Goodwill, wird jährlich zum Bilanzstichtag eine Beurteilung vorgenommen, ob Anhaltspunkte vorliegen, dass eine zuvor erfasste Wertminderung nicht mehr länger besteht oder sich verringert hat. Eine zuvor erfasste Wertminderung wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung der letzten Wertminderung eine Änderung der Annahmen ergeben hat, die bei der Bestimmung des realisierbaren Wertes herangezogen wurden.

### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen werden eingangs zum Fair Value verbucht und nachfolgend zu amortisierten Kosten bewertet.

### Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten umfassen Kredite und Darlehen. Finanzschulden werden bei Ersterfassung zum Fair Value bewertet, welcher in der Regel aus dem Auszahlungsbetrag nach Abzug von Transaktionskosten bestimmt wird. Nachfolgend werden Finanzschulden zu amortisierten Kosten bewertet, indem eine allfällige Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag (abzüglich Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag über die Laufzeit der Ausleiherung unter Anwendung der Effektivzinsmethode im Finanzaufwand erfasst wird.

Der in den folgenden 12 Monaten fällige Gesamt- oder Teilbetrag einer Finanzschuld wird unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Liegt zum Bilanzstichtag eine verbindliche Zusage für die Verlängerung eines auslaufenden Darlehens vor, so wird die neue Laufzeit für die Klassierung berücksichtigt.

Die CALIDA-Gruppe hat von der Anwendung des Wahlrechts, die Finanzverbindlichkeiten bei ihrer erstmaligen Erfassung als erfolgswirksam zum Fair Value zu bewertende Finanzverbindlichkeiten zu designieren, bisher keinen Gebrauch gemacht.

### Ertragssteuern

Steuern, die sich aufgrund der Geschäftsergebnisse ergeben, werden zurückgestellt, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden.

Latente Steuern sind das Ergebnis von Abweichungen zwischen der gruppeneinheitlichen und der steuerlichen Bewertung in den Einzelabschlüssen der Gruppengesellschaften, welche zu zeitlichen Verschiebungen führen. Die Berechnung erfolgt nach der sogenannten Balance-Sheet-Liability-Methode. Massgebend sind die tatsächlichen oder die zu erwartenden Steuersätze. Latente Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen werden nur dann aktiviert, wenn die zukünftige Realisierbarkeit aufgrund der Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist.

Die Guthaben und Verbindlichkeiten aus den laufenden und latenten Ertragssteuern werden gegeneinander verrechnet, sofern die Ertragssteuern von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und ein rechtlich durchsetzbarer Anspruch auf gegenseitige Verrechnung besteht. Für Steuern, die bei der Ausschüttung von Gewinnen der Tochtergesellschaften anfallen würden, werden keine Abgrenzungen vorgenommen, ausser in Fällen, bei welchen mit einer Ausschüttung in absehbarer Zeit zu rechnen ist.

### Personalvorsorge und andere leistungsorientierte Vorsorgepläne

Die Mitarbeiter der Gruppe sind in beitrags- oder leistungsorientierten Plänen versichert. Alle schweizerischen Gruppengesellschaften sind der eigenen, halbautonomen, beruflichen Vorsorgestiftung angeschlossen. Diese Vorsorgestiftung wird durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert. Die Personalvorsorgepläne in der Schweiz und teilweise in Frankreich qualifizieren nach IAS 19 als leistungsorientierte Pläne.

Die Ermittlung der zukünftigen Verbindlichkeiten dieser Pläne basiert auf versicherungstechnischen Berechnungen. Die Berechnung der Verpflichtung bei leistungsorientierten Plänen basiert auf den bereits geleisteten Dienstjahren, der künftigen Lohnentwicklung und Veränderungen in den künftigen Leistungen (projected unit credit method). Alle wesentlichen Verpflichtungen und die zu deren Deckung dienenden Aktiven werden jährlich von einer unabhängigen Stelle versicherungstechnisch ermittelt. Die Vorsorgekosten, die mit der Arbeitsleistung der Berichtsperiode zusammenhängen, werden erfolgswirksam erfasst. Versicherungstechnische Gewinne und Verluste aus der periodischen Neuberechnung werden über die durchschnittliche Beschäftigungsdauer der Arbeitnehmer erfasst, soweit sie 10 % der Vorsorgeverpflichtung oder des höheren Marktwertes der Vermögenswerte (Korridor) überschreiten. Überdeckungen werden nur

dann aktiviert, wenn sie für die Gruppe künftige Kostenentlastungen darstellen, die in Form von Rückzahlungen oder durch Senkung der zukünftigen Beiträge verfügbar sind. Wenn solche Überdeckungen nicht verfügbar sind oder keine Kostenentlastungen darstellen, werden sie nicht aktiviert.

Zusätzlich zu den beschriebenen leistungsorientierten Plänen erhalten Arbeitnehmer und ehemalige Arbeitnehmer verschiedene Personalvorsorgeleistungen beziehungsweise Altersrenten, die in Übereinstimmung mit den rechtlichen Vorschriften der einzelnen Länder ausgerichtet werden. Arbeitnehmer ausländischer Gruppengesellschaften sind hauptsächlich durch staatliche Vorsorgeeinrichtungen oder durch unabhängige Spareinrichtungen versichert. Die Beiträge der Gruppe an diese beitragsorientierten Pläne werden der Erfolgsrechnung im entsprechenden Jahr belastet und sind im Personalaufwand enthalten.

### Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe eine rechtliche oder faktische Verpflichtung als Ergebnis eines vergangenen Ereignisses hat, deren Begleichung zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen wird und deren Betrag zuverlässig bestimmt werden kann.

### Kaderbeteiligungsplan

Bestimmten Mitgliedern des Kaders und des Verwaltungsrates werden aktienbasierte Vergütungen durch Eigenkapitalinstrumente gewährt. Die aktienbasierten Vergütungen werden zum Zeitpunkt der Gewährung mit Hilfe des Binomialmodells beziehungsweise Black-Scholes-Modells zum Fair Value bewertet. Dieser Betrag wird linear über die Erfüllungsperiode aufwandwirksam im Personalaufwand erfasst und basiert auf der Schätzung des Managements der Anzahl Eigenkapitalinstrumente, die tatsächlich unverfallbar werden.

### Fair Value

Der Fair Value ist jener Betrag, zu dem ein Vermögenswert, eine Verbindlichkeit oder ein Finanzinstrument zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Der Fair Value wird aufgrund von Börsenkursen oder durch die Anwendung anerkannter Bewertungsmethoden wie Optionspreismodelle oder Diskontierung des erwarteten Cashflows bestimmt.

# Aubade

LINGERIE DE FEMME



# Jahresrechnung 2010 CALIDA-Gruppe

## Anhang

in CHF 1'000

### ANMERKUNGEN ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

Die in den Anmerkungen zur konsolidierten Jahresrechnung aufgeführten Werte sind in CHF 1'000 dargestellt, sofern keine anderen Angaben gemacht werden.

1. Flüssige Mittel	2010	2009
Kassabestände und Bankguthaben	37'884	27'787
<b>Total</b>	<b>37'884</b>	<b>27'787</b>

Der effektive Zinssatz für Bankguthaben und für kurzfristige Bankeinlagen lag zwischen 0.1 % und 1 % (2009: 0.1 % und 2 %).

Die flüssigen Mittel entfallen auf die folgenden Währungen:

Währungen der flüssigen Mittel	2010	2009
CHF	10'354	4'256
EUR	22'814	19'076
GBP	405	338
HUF	191	111
TND	879	1'242
USD	402	444
Übrige	2'839	2'320
<b>Total</b>	<b>37'884</b>	<b>27'787</b>

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2010	2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	23'907	28'119
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	22	39
Delkretere	(3'986)	(5'174)
<b>Total, netto</b>	<b>19'943</b>	<b>22'984</b>

Die Buchwerte der Forderungen entsprechen den Fair Values. Für die ersten 80 bis 120 Tage nach dem Datum der Rechnungsstellung werden keine Zinsen belastet. Danach wird je nach Währung ein Zins zwischen 4 % und 10 % p. a. auf dem ausstehenden Betrag berechnet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen können unter Berücksichtigung der jeweils mit den Kunden vereinbarten Bedingungen in nicht fällige und fällige Forderungen gegliedert werden. Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:

Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2010	2009
Nicht fällig	15'885	18'127
Fällig 1–60 Tage	3'260	4'248
Fällig 61–120 Tage	704	1'036
Fällig über 120 Tage	4'080	4'747
<b>Total, brutto</b>	<b>23'929</b>	<b>28'158</b>
Delkretere für zweifelhafte Forderungen	(3'986)	(5'174)
<b>Total, netto</b>	<b>19'943</b>	<b>22'984</b>

# Jahresrechnung 2010 CALIDA-Gruppe

## Anhang

in CHF 1'000

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nach einer individuellen Beurteilung sowie auch basierend auf aktuellen Erfahrungswerten vorgenommen. Fällige Forderungen über 120 Tage werden normalerweise vollständig wertberichtigt, weil die historische Erfahrung zeigt, dass solche Forderungen in der Regel nicht mehr einbringbar sind.

	2010	2009
<b>Delkredere für zweifelhafte Forderungen</b>		
Bestand am 1. Januar	(5'174)	(4'603)
Zugänge	(931)	(1'909)
Verwendung	415	686
Auflösung	1'136	652
Währungsdifferenzen	568	–
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>(3'986)</b>	<b>(5'174)</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Währungen:

Währungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2010	2009
CHF	2'509	2'322
EUR	15'427	18'832
GBP	344	385
USD	450	471
Übrige	1'213	974
<b>Total, netto</b>	<b>19'943</b>	<b>22'984</b>

3. Übrige kurzfristige Forderungen	2010	2009
Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	2'274	2'509
Forderungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	31	45
Vorauszahlungen an Lieferanten	1'399	1'516
Andere Forderungen	173	376
<b>Total, netto</b>	<b>3'877</b>	<b>4'446</b>

4. Warenvorräte	2010	2009
Rohmaterial	4'952	4'098
Halbfabrikate	4'827	5'126
Fertigwaren	24'066	22'073
<b>Total</b>	<b>33'845</b>	<b>31'297</b>

Die einzelnen Positionen der oben ausgewiesenen Warenvorräte sind bereits um die Wertberichtigungen von insgesamt TCHF 10'996 (2009: TCHF 13'458) gekürzt.

# Jahresrechnung 2010 CALIDA-Gruppe

## Anhang

in CHF 1'000

### 5. Sachanlagen

	Land und Gebäude	Maschinen	Installatio- nen	EDV- Anlagen	Mobiliar und Store-Ein- richtungen	Fahrzeuge	Total
<b>Anschaffungskosten</b>							
Stand 1. Januar 2009	<b>60'761</b>	<b>13'539</b>	<b>15'042</b>	<b>4'614</b>	<b>18'098</b>	<b>900</b>	<b>112'954</b>
Zugänge	136	397	111	240	2'364	155	3'403
Abgänge	(14)	(353)	–	(26)	(347)	(22)	(762)
Währungsdifferenzen	(119)	(238)	(14)	(11)	(35)	(10)	(427)
Stand 31. Dezember 2009	<b>60'764</b>	<b>13'345</b>	<b>15'139</b>	<b>4'817</b>	<b>20'080</b>	<b>1'023</b>	<b>115'168</b>
Zugänge	37	574	254	277	2'440	18	3'600
Abgänge	–	(595)	(12)	(543)	(456)	(151)	(1'757)
Währungsdifferenzen	(1'385)	(1'249)	(92)	(237)	(1'641)	(38)	(4'642)
Stand 31. Dezember 2010	<b>59'416</b>	<b>12'075</b>	<b>15'289</b>	<b>4'314</b>	<b>20'423</b>	<b>852</b>	<b>112'369</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen</b>							
Stand 1. Januar 2009	<b>43'920</b>	<b>11'110</b>	<b>14'069</b>	<b>3'119</b>	<b>11'293</b>	<b>454</b>	<b>83'965</b>
Abschreibungen	1'466	602	172	626	3'282	131	6'279
Wertminderungen	118	15	–	15	4	–	152
Abgänge	(7)	(361)	–	(22)	(294)	(6)	(690)
Währungsdifferenzen	(47)	(177)	(5)	(12)	(44)	(3)	(288)
Stand 31. Dezember 2009	<b>45'450</b>	<b>11'189</b>	<b>14'236</b>	<b>3'726</b>	<b>14'241</b>	<b>576</b>	<b>89'418</b>
Abschreibungen	1'317	543	178	518	3'076	111	5'743
Abgänge	–	(594)	(12)	(543)	(456)	(130)	(1'735)
Währungsdifferenzen	(461)	(970)	(32)	(163)	(1'044)	(22)	(2'692)
Stand 31. Dezember 2010	<b>46'306</b>	<b>10'168</b>	<b>14'370</b>	<b>3'538</b>	<b>15'817</b>	<b>535</b>	<b>90'734</b>
Nettobuchwert per 31.12.2010	<b>13'110</b>	<b>1'907</b>	<b>919</b>	<b>776</b>	<b>4'606</b>	<b>317</b>	<b>21'635</b>
Nettobuchwert per 31.12.2009	<b>15'314</b>	<b>2'156</b>	<b>903</b>	<b>1'091</b>	<b>5'839</b>	<b>447</b>	<b>25'750</b>

Sachanlagen im Wert von TCHF 8'310 (2009: TCHF 9'289) sind verpfändet (vgl. Anmerkung 22).

Die CALIDA-Gruppe verfügt derzeit über keine Renditeliegenschaften.

# Jahresrechnung 2010 CALIDA-Gruppe

## Anhang

in CHF 1'000

### 6. Immaterielle Anlagen

	Goodwill	Marken, Lizenzen und Patente <sup>1)</sup>	Kunden- stamm	Software	Schlüssel- gelder <sup>2)</sup>	Übrige immaterielle Anlagen	Total
<b>Anschaffungskosten</b>							
Stand 1. Januar 2009	<b>26'601</b>	<b>21'353</b>	<b>5'566</b>	<b>7'648</b>	<b>9'744</b>	<b>1'163</b>	<b>72'075</b>
Zugänge	–	–	–	670	3'332	–	4'002
Abgänge	–	–	–	(3)	(405)	–	(408)
Währungsdifferenzen	(19)	(16)	(4)	(9)	(30)	(1)	(79)
Stand 31. Dezember 2009	<b>26'582</b>	<b>21'337</b>	<b>5'562</b>	<b>8'306</b>	<b>12'641</b>	<b>1'162</b>	<b>75'590</b>
Zugänge	–	–	–	831	2'941	–	3'772
Abgänge	–	(6)	–	(9)	–	–	(15)
Währungsdifferenzen	–	(3'450)	(901)	(158)	(2'078)	(113)	(11'004)
Stand 31. Dezember 2010	–	<b>17'881</b>	<b>4'661</b>	<b>8'970</b>	<b>13'504</b>	<b>1'049</b>	<b>68'343</b>
<b>Kumulierte Amortisationen und Wertminderungen</b>							
Stand 1. Januar 2009	–	<b>28</b>	<b>1'948</b>	<b>7'529</b>	<b>31</b>	<b>934</b>	<b>10'470</b>
Amortisationen	–	7	369	168	64	–	608
Wertminderungen	26'984	16'768	1'805	–	1'632	–	47'189
Abgänge	–	–	–	(3)	–	–	(3)
Währungsdifferenzen	(402)	(250)	(33)	(4)	(24)	–	(713)
Stand 31. Dezember 2009	<b>26'582</b>	<b>16'553</b>	<b>4'089</b>	<b>7'690</b>	<b>1'703</b>	<b>934</b>	<b>57'551</b>
Amortisationen	–	6	249	303	180	–	738
Wertminderungen	–	–	–	–	108	–	108
Abgänge	–	(6)	–	(9)	–	–	(15)
Währungsdifferenzen	–	(2'676)	(687)	(118)	(274)	(76)	(8'135)
Stand 31. Dezember 2010	–	<b>13'877</b>	<b>3'651</b>	<b>7'866</b>	<b>1'717</b>	<b>858</b>	<b>50'247</b>
Nettobuchwert per 31.12.2010	–	<b>4'004</b>	<b>1'010</b>	<b>1'104</b>	<b>11'787</b>	<b>191</b>	<b>18'096</b>
Nettobuchwert per 31.12.2009	–	<b>4'784</b>	<b>1'473</b>	<b>616</b>	<b>10'938</b>	<b>228</b>	<b>18'039</b>

<sup>1)</sup> Von den Marken, Lizenzen und Patenten haben TCHF 3'944 (2009: TCHF 4'705) eine unbestimmte Nutzungsdauer. Es handelt sich dabei um die Marke AUBADE, welche als immaterieller Vermögenswert mit unbestimmter Nutzungsdauer identifiziert wurde. Diese Einschätzung begründet sich in der Tradition der Marke mit hohem Bekanntheitsgrad im französischsprachigen Raum sowie den Marketinganstrengungen zum Erhalt der Positionierung im Luxussegment von Dessous. Die Bewertung erfolgte mittels der Relief-from-Royalty-Methode. Die dabei berücksichtigten Umsätze basieren auf dem Fünfjahresbusinessplan von AUBADE. Für die Bestimmung der Netto-Royalties über die Fünfjahresperiode hinaus wurde ein Umsatzwachstum von 1 % (2009: 1 %) angenommen. Der angewandte Vorsteuerrabatt beläuft sich auf 15 % (2009: 15 %)

<sup>2)</sup> Von den Schlüsselgeldern für Retailflächen weisen TCHF 10'602 (2009: TCHF 9'461) eine unbestimmte Nutzungsdauer auf. Schlüsselgelder werden als immaterielle Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer aktiviert, wenn für solche Rechte ein aktiver Markt und eine rechtliche Grundlage bestehen. Deren erzielbarer Wert wurde unter Anwendung der Nutzwert-Kalkulation pro Store berechnet. Die berücksichtigten Cashflows basieren auf individuellen Dreijahresbusinessplänen. Das über die Periode hinausgehende prognostizierte Umsatzwachstum beträgt 1 % (2009: 1 %). Der angewandte Vorsteuerrabatt beläuft sich auf 15 % (2009: 15 %)

Die verbleibende Restnutzungsdauer des Kundenstammes mit bestimmter Nutzungsdauer beträgt 5 Jahre.  
Zum Bilanzstichtag bestehen Investitionsverpflichtungen zum Erwerb von Schlüsselgeldern von TCHF 237 (2009: TCHF 342).

# Jahresrechnung 2010 CALIDA-Gruppe

## Anhang

in CHF 1'000

### Wertminderung AUBADE

Im Vorjahr hatte die rezessive Wirtschaftslage und der rasche und ausgeprägte Strukturwandel im Markt für hochwertige Lingerie die CALIDA-Gruppe veranlasst, die Cashflow-Prognosen im Fünfjahresbusinessplan für AUBADE nach unten anzupassen. Für die Bestimmung der Cashflows über die Fünfjahresperiode hinaus wurde ein Umsatzwachstum von 1 % angenommen. Der angewandte Vorsteuer-Diskontsatz betrug 12.3 %. Die verwendeten Parameter für die Berechnung wurden dabei den Marktrisiken angepasst. Der unter Anwendung der Nutzwert-Kalkulation ermittelte Wert lag um CHF 47.3 Mio. tiefer als der Nettobuchwert. Als Folge davon wurde der Goodwill von TCHF 26'910 vollständig sowie weitere immaterielle Anlagen und Sachanlagen in der Höhe von TCHF 20'402 wertberichtigt.

7. Finanzdarlehen	2010	2009
Darlehen Dritte	142	236
<b>Total Finanzdarlehen kurzfristig</b>	<b>142</b>	<b>236</b>
Darlehen Dritte	1'528	1'881
Wertberichtigungen	(366)	(361)
<b>Total Finanzdarlehen langfristig, netto</b>	<b>1'162</b>	<b>1'520</b>

Die Darlehen Dritte werden überwiegend Retail-Store-Partnern zur Vorfinanzierung von Umbaukosten und Einrichtungen gewährt. Die Laufzeit solcher Darlehen beträgt in der Regel 5 Jahre, die Verzinsung erfolgt zu einem durchschnittlichen Marktzinssatz.

Im Berichtsjahr wurden Wertberichtigungen im Betrag von TCHF 21 (2009: TCHF 57) aufgelöst und TCHF 12 (2009: TCHF 93) gebildet. Zudem wurde im Vorjahr eine vollständig wertberichtigte Forderung gegenüber einem Lieferanten in der Höhe von TCHF 630 ausgebucht. Der Währungseinfluss beträgt TCHF 14 (2009: TCHF 0).

8. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2010	2009
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7'601	8'435
<b>Total</b>	<b>7'601</b>	<b>8'435</b>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen können zu Buchwerten den folgenden Währungen zugeordnet werden:

Währungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2010	2009
CHF	2'305	2'879
EUR	3'853	4'344
Übrige	1'443	1'212
<b>Total</b>	<b>7'601</b>	<b>8'435</b>

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden nicht verzinst und sind normalerweise innerhalb von 30 Tagen zahlbar.

# Jahresrechnung 2010 CALIDA-Gruppe

## Anhang

in CHF 1'000

9. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2010	2009
Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen	3'138	3'905
Verbindlichkeiten gegenüber Vertretern	561	531
Sonstige Verbindlichkeiten	1'798	1'713
<b>Total</b>	<b>5'497</b>	<b>6'149</b>

Kurzfristige Verbindlichkeiten werden nicht verzinst und haben eine durchschnittliche Zahlungsfrist von 3 Monaten.

### 10. Kurz- und langfristige Rückstellungen

	Kundenablöse	Restrukturierung	Personal- rückstellungen	Sonstige Rückstellungen	Total
Bestand am 1. Januar 2010	<b>1'437</b>	<b>9'801</b>	<b>236</b>	<b>1'873</b>	<b>13'347</b>
Zugänge	481	–	1'241	589	2'311
Verwendung	(254)	(5'172)	(122)	(820)	(6'368)
Auflösung	(105)	(362)	–	(66)	(533)
Währungsdifferenzen	(62)	(1'041)	(26)	(242)	(1'371)
Bestand am 31. Dezember 2010	<b>1'497</b>	<b>3'226</b>	<b>1'329</b>	<b>1'334</b>	<b>7'386</b>
Kurzfristige Rückstellungen 2010	663	3'226	73	616	4'578
Langfristige Rückstellungen 2010	834	–	1'256	718	2'808
<b>Total Rückstellungen 2010</b>	<b>1'497</b>	<b>3'226</b>	<b>1'329</b>	<b>1'334</b>	<b>7'386</b>
Kurzfristige Rückstellungen 2009	500	9'801	80	985	11'366
Langfristige Rückstellungen 2009	937	–	156	888	1'981
<b>Total Rückstellungen 2009</b>	<b>1'437</b>	<b>9'801</b>	<b>236</b>	<b>1'873</b>	<b>13'347</b>

#### Kundenablöse

Die bei Vertragsauflösung mit Handelsvertretern anfallenden, garantierten Ablösesummen werden mit der Wahrscheinlichkeit ihres Eintreffens im Sinne einer zusätzlichen Umsatzprovision zurückgestellt. Die Ablösesummen errechnen sich aufgrund des durch den jeweiligen Handelsvertreter erzielten Umsatzes. Der erwartete Ressourcenabfluss für den langfristigen Anteil erfolgt innerhalb der nächsten zehn Jahre.

#### Restrukturierung

Für Restrukturierungsmassnahmen im industriellen Bereich sowie in den internationalen Vertriebsstrukturen der Gruppe sind im Vorjahr Rückstellungen gebildet worden. Die Rückstellungen decken die geschätzten Kosten für die Zusammenlegung der technischen Entwicklung und der vorindustriellen Arbeitsprozesse sowie für den Abbau von Arbeitsplätzen und die Auslagerung des Zuschnitts und der Musterherstellung ab. Der Mittelabfluss wird innerhalb von 12 Monaten erwartet.

# Jahresrechnung 2010 CALIDA-Gruppe

## Anhang

in CHF 1'000

### Personalrückstellungen

Die Personalrückstellungen umfassen die Rückstellungen für einen nach französischen Gesetzen notwendigen, langfristigen Mitarbeiterplan (Participation des salariés) und den CEO Beteiligungsplan. Die Participation des salariés errechnet sich mittels einer gesetzlich festgelegten Formel auf der Basis des handelsrechtlichen Gewinns der lokalen Gesellschaft unter Abzug eines definierten Betrages für die Verzinsung des Eigenkapitals. Die Rückstellung für den CEO Beteiligungsplan enthält die möglichen zukünftigen Ansprüche. Der erwartete Ressourcenabfluss für den langfristigen Anteil erfolgt über ein bis drei Jahre.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten unter anderem im Zusammenhang mit der Anpassung von Vertriebsstrukturen und andere Risiken. Die Verwendung erfolgt in der Regel innerhalb von einem bis drei Jahren.

### 11. Latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten

Die latenten Steuerguthaben bzw. -verbindlichkeiten können den folgenden Bilanzpositionen zugeordnet werden:

	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2010	2009	2010	2009
Forderungen	175	48	(169)	(70)
Vorräte	741	1'082	(1'392)	(1'259)
Sachanlagen	516	552	(1'168)	(1'465)
Immaterielle Anlagen	768	1'131	(2'091)	(2'676)
Rückstellungen	278	274	(256)	–
Übrige Passiven	253	2'061	(450)	(839)
Aktienbasierte Vergütungssysteme	113	–	–	–
Steuerliche Nutzung von verrechenbaren Verlustvorträgen	1'979	–	–	–
<b>Total latente Steuerguthaben / (-verbindlichkeiten)</b>	<b>4'823</b>	<b>5'148</b>	<b>(5'526)</b>	<b>(6'309)</b>
Verrechnung	(3'866)	(5'148)	3'866	5'148
<b>Total latente Steuerguthaben / (-verbindlichkeiten)</b>	<b>957</b>	<b>–</b>	<b>(1'660)</b>	<b>(1'161)</b>

Die Aktivierung von latenten Steuerguthaben auf noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen wurde in jenem Umfang vorgenommen, wie deren Realisierung durch zukünftige steuerbare Gewinne zu erwarten ist.

# Jahresrechnung 2010 CALIDA-Gruppe

## Anhang

in CHF 1'000

12. Personalvorsorgeeinrichtungen und Personalaufwand	2010	2009
Der in der Bilanz erfasste Nettobetrag setzt sich wie folgt zusammen:		
<b>Situation der Vorsorgeansprüche</b>		
Barwert der Verpflichtung der leistungsorientierten Vorsorgepläne	48'490	45'889
Planvermögen zu Marktwerten	52'758	53'242
Überdeckung	4'268	7'353
Nicht berücksichtigter versicherungsmathematischer Gewinn	(2'903)	(2'903)
Wertanpassungen (IAS 19 par. 58b)	(1'365)	(4'450)
Vermögen nach Wertanpassungen	–	–
Der erfolgswirksam erfasste Betrag setzt sich wie folgt zusammen:		
<b>Zusammenfassung Personalaufwand</b>		
Löhne und Saläre	45'279	44'193
Sozialaufwand	8'787	9'423
Kosten für leistungsorientierte Pläne	1'117	1'056
Kosten für beitragsorientierte Pläne	968	1'186
Aktienbasierte Vergütungssysteme	235	364
Übrige Personalkosten	2'773	12'474
<b>Total</b>	<b>59'159</b>	<b>68'696</b>
<b>Nachweis der effektiven Kosten der leistungsorientierten Pläne</b>		
Laufender Dienstzeitaufwand	830	686
Zinsaufwand aus Personalvorsorgeverpflichtung	1'439	1'452
Erwartete Erträge auf dem Planvermögen	(1'865)	(1'958)
Versicherungsmathematische Verluste	3'807	3'544
Wertanpassungen (IAS 19 par. 58b)	(3'096)	(2'668)
<b>Total im Personalaufwand erfasste Kosten</b>	<b>1'115</b>	<b>1'056</b>
Tatsächlicher Ertrag aus dem Planvermögen	(111)	(656)
Die Veränderung der Verpflichtung der leistungsorientierten Vorsorgepläne setzt sich wie folgt zusammen:		
<b>Jahresbeginn</b>	<b>45'889</b>	<b>41'416</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	830	686
Zinsaufwand auf Personalvorsorgeverpflichtungen	1'439	1'452
Arbeitnehmerbeiträge	1'136	1'051
Versicherungsmathematische Verluste	1'830	2'242
Ausbezahlte Leistungen	(2'345)	(957)
Währungsdifferenzen	(289)	(1)
<b>Jahresende</b>	<b>48'490</b>	<b>45'889</b>

# Jahresrechnung 2010 CALIDA-Gruppe

## Anhang

in CHF 1'000

Die Veränderung des Planvermögens zu Marktwerten setzt sich wie folgt zusammen:

	2010	2009
<b>Jahresbeginn</b>	<b>53'242</b>	<b>51'437</b>
Erwartete Erträge auf dem Planvermögen	1'865	1'958
Arbeitgeberbeiträge	1'115	1'056
Arbeitnehmerbeiträge	1'136	1'051
Versicherungsmathematische Verluste	(1'976)	(1'302)
Ausbezahlte Leistungen	(2'345)	(957)
Währungsdifferenzen	(279)	(1)
<b>Jahresende</b>	<b>52'758</b>	<b>53'242</b>

Die CALIDA-Gruppe erwartet im Geschäftsjahr 2011 für die leistungsorientierten Vorsorgepläne Arbeitgeberbeiträge in der Höhe von TCHF 1'056.

Durchschnittlich gewichtete Aufteilung des Planvermögens zum Bilanzstichtag am 31. Dezember

	2010	2009
Aktien	10.9 %	9.2 %
Obligationen	15.0 %	15.3 %
Immobilien	2.7 %	2.7 %
Forderung gegenüber Versicherungsgesellschaft (Sammelstiftung)	71.4 %	72.8 %
<b>Total</b>	<b>100.0 %</b>	<b>100.0 %</b>

Die Vorsorgeeinrichtungen halten keine CALIDA-Aktien und keine Vermögenswerte von Gruppengesellschaften.

Versicherungsmathematische Berechnungsannahmen (gewichtete Durchschnittswerte)

	2010	2009
Diskontierungssatz	2.50 %	3.22 %
Erwartete Rendite auf dem Vermögen	3.52 %	3.52 %
Geschätzte / künftige Lohnerhöhung	1.00 %	1.00 %
Teuerungsanpassung Altersrenten	0.25 %	0.25 %

Die erwartete Rendite auf den Vermögenswerten wird jeweils im Berichtsjahr auf dem Niveau des Vorjahres unter Berücksichtigung aktueller und erwarteter Erträge für die Zukunft geschätzt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	2010	2009	2008	2007	2006
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Verpflichtung des Plans	(3'078)	743	1'342	(453)	632
Anpassung der Verpflichtung des Plans durch Veränderung der Annahmen	4'909	1'499	(349)	(2'861)	(1'758)
Erfahrungsbedingte Anpassungen des Planvermögens	1'976	1'302	2'966	1'118	(391)
<b>Total versicherungsmathematischer Verlust / (Gewinn)</b>	<b>3'807</b>	<b>3'544</b>	<b>3'959</b>	<b>(2'196)</b>	<b>(1'517)</b>

# Jahresrechnung 2010 CALIDA-Gruppe

## Anhang

in CHF 1'000

Angaben für die laufende Berichtsperiode und die vier vorangegangenen Berichtsperioden:

	2010	2009	2008	2007	2006
Barwert der Verpflichtung der leistungsorientierten Vorsorgepläne	48'490	45'889	41'416	41'017	43'535
Planvermögen zu Marktwerten	52'758	53'242	51'437	54'128	53'657
Überdeckung	4'268	7'353	10'021	13'111	10'122

### 13. Aktienkapital

#### Nennwertrückzahlung

Die Generalversammlung vom 8. April 2010 hat einer Nennwertrückzahlung um CHF 8.– pro Namenaktie, von bisher CHF 50.– auf neu CHF 42.– Nennwert pro Namenaktie zugestimmt. Die Auszahlung erfolgte ab dem 30. Juni 2010.

Das Aktienkapital der CALIDA Holding AG setzt sich wie folgt zusammen:

	2010	2009
385'259 Namenaktien (2009: 378'469 Namenaktien) mit einem Nennwert von CHF 42.– (2009: CHF 50.–) (ausgegeben und voll einbezahlt)	16'181	18'923
<b>Total</b>	<b>16'181</b>	<b>18'923</b>

#### Genehmigtes Aktienkapital

Das genehmigte Kapital dient zur Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen durch Aktientausch, zur Finanzierung oder Refinanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von neuen Investitionsvorhaben oder für eine internationale Platzierung oder eine Privatplatzierung von Aktien. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital bis zum 9. April 2011 um maximal TCHF 6'300 durch Ausgabe von höchstens 150'000 voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 42.– zu erhöhen. Er ist berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre einzuschränken oder auszuschliessen und Dritten zuzuweisen.

Das per 31. Dezember 2010 verfügbare genehmigte Aktienkapital beträgt TCHF 6'300 (2009: TCHF 7'500). Dies entspricht 150'000 Namenaktien (2009: 150'000 Namenaktien) mit einem Nennwert von CHF 42.– (2009: CHF 50.–).

#### Bedingtes Aktienkapital

Die Generalversammlung vom 4. Mai 2005 hat einer Erhöhung des bestehenden bedingten Kapitals von TCHF 850 auf TCHF 2'000 zur Beteiligung von Mitarbeitern und Mitgliedern des Verwaltungsrates zugestimmt. Die Erhöhung erfolgt unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durch Ausgabe von höchstens 40'000 voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 42.–.

Im Berichtsjahr wurde das Aktienkapital mittels Ausübung von bedingtem Kapital im Umfang von TCHF 337 oder 6'790 Namenaktien erhöht (2009: TCHF 0). Der durchschnittliche Ausgabepreis betrug CHF 342.50 je Aktie. Der den Nennwert übersteigende Betrag wurde nach Abzug von Transaktionskosten den Kapitalreserven gutgeschrieben (2010: TCHF 1'957; 2009: TCHF 0).

Das per 31. Dezember 2010 verfügbare bedingte Kapital beträgt TCHF 745 (2009: TCHF 1'227). Dies entspricht 17'741 Namenaktien (2009: 24'531 Namenaktien) mit einem Nennwert von CHF 42.– (2009: CHF 50.–).

# Jahresrechnung 2010 CALIDA-Gruppe

## Anhang

in CHF 1'000

### 14. Bedeutende Aktionäre

Am 31. Dezember 2010 kontrollierte die stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppe der Familie Kellenberger nach eigenen Angaben 36.2 % (2009: 36.0 %) der im Handelsregister eingetragenen beziehungsweise 35.6 % (2009: 36.0 %) der gesamten Aktien. Nicolas Mathys kontrollierte 27.6 % (2009: 27.3 %) der im Handelsregister eingetragenen beziehungsweise 27.1 % (2009: 27.3 %) der gesamten Aktien der CALIDA Holding AG.

### 15. Aktienbasierte Vergütungssysteme

Als Teil der leistungsabhängigen, variablen Entlohnung für Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und für bestimmte Mitglieder des Kaders werden Optionen auf den Bezug von Namenaktien der CALIDA Holding AG gewährt. Die Optionen berechtigen zum Bezug einer Aktie je Option. Die Optionen sind amerikanischen Stils. Der Fair Value der Optionen wird verteilt über die einzelnen Erfüllungsperioden dem Personalaufwand belastet.

Anzahl Optionen per 31. Dezember 2010	Laufzeit	gesperrt bis	Ausübungspreis in CHF
2'500	14.12.2005 – 31.10.2011	31.10.2007	365.–
2'500	14.12.2005 – 31.10.2011	31.10.2008	365.–
2'500	14.12.2005 – 31.10.2011	31.10.2009	365.–
340	01.01.2007 – 31.12.2011	31.12.2007	477.50
340	01.01.2007 – 31.12.2011	31.12.2008	477.50
320	01.01.2007 – 31.12.2011	31.12.2009	477.50
600	01.01.2007 – 01.01.2013	01.01.2011	477.50
340	22.02.2008 – 28.02.2013	22.02.2009	564.35
340	22.02.2008 – 28.02.2013	22.02.2010	564.35
320	22.02.2008 – 28.02.2013	22.02.2011	564.35
600	22.02.2008 – 28.02.2014	22.02.2012	564.35
170	20.02.2009 – 28.02.2014	22.02.2010	236.60
1'180	20.02.2009 – 28.02.2014	22.02.2011	236.60
1'130	20.02.2009 – 28.02.2014	22.02.2012	236.60
2'400	20.02.2009 – 28.02.2015	20.02.2013	236.60
350	22.02.2010 – 28.02.2015	22.02.2011	327.15
350	22.02.2010 – 28.02.2015	22.02.2012	327.15
350	22.02.2010 – 28.02.2015	22.02.2013	327.15
750	22.02.2010 – 28.02.2016	22.02.2014	327.15
<b>17'380</b>	<b>Total</b>		

Im Zusammenhang mit den Aktienoptionsplänen hat die CALIDA-Gruppe 2010 einen Personalaufwand in Höhe von TCHF 235 (2009: TCHF 364) erfasst.

# Jahresrechnung 2010 CALIDA-Gruppe

## Anhang

in CHF 1'000

Die folgende Darstellung illustriert die Anzahl der Optionen, den gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis sowie die Veränderungen während des Berichtsjahres.

	2010		2009	
	Anzahl Optionen	Ø Ausübungspreis CHF	Anzahl Optionen	Ø Ausübungspreis CHF
Ausstehend zu Beginn des Berichtsjahres	22'700	350.78	17'200	394.66
Im Berichtsjahr zugeteilt	1'800	327.15	6'400	236.60
Im Berichtsjahr verwirkt	(330)	236.60	(900)	377.50
Ausgeübt während des Berichtsjahres	(6'790)	342.50 <sup>1)</sup>	–	–
<b>Ausstehend zum Ende des Berichtsjahres</b>	<b>17'380</b>	<b>353.74</b>	<b>22'700</b>	<b>350.78</b>
<b>Ausübbar zum Ende des Berichtsjahres</b>	<b>9'350</b>	<b>389.20</b>	<b>14'440</b>	<b>377.48</b>

<sup>1)</sup> Der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs am Tag der Ausübung der Optionen war CHF 418.12.

Der Ausübungspreis der zum Ende des Berichtsjahres ausstehenden Optionen liegt zwischen CHF 236.60 und CHF 564.35 (2009: CHF 236.60 und CHF 564.35), die durchschnittliche Restlaufzeit liegt bei 2.22 Jahren (2009: 2.36 Jahren).

Der gewichtete durchschnittliche Fair Value der im Berichtsjahr zugeteilten Optionen betrug CHF 102.06 (2009: CHF 78.36).

Der Fair Value von aktienbasierten Vergütungen durch Aktienoptionen wurde am Tag der Gewährung mit Hilfe des Binomialmodells bzw. des Black-Scholes-Modells zur Optionspreisermittlung unter Berücksichtigung der Bedingungen und Konditionen der Optionspläne ermittelt. Die folgende Darstellung enthält die gewichteten durchschnittlichen Eingaben in das Modell für das Berichtsjahr:

	2010	2009
Durchschnittlicher Aktienpreis in CHF	325.00	200.50
Durchschnittlicher Ausübungspreis in CHF	327.15	236.60
Erwartete Volatilität in %	32.80 %	49.90 %
Erwartete Lebensdauer in Jahren	5.42	5.38
Risikoloser Zinssatz in %	1.99 %	1.70 %
Erwartete Dividende in CHF	8.00	8.00

Die erwartete Volatilität wurde aufgrund der in der Vergangenheit beobachteten Börsenkurse der CALIDA-Aktie ermittelt. Als risikofreier Zinssatz dient der Swap-Satz für die entsprechende Laufzeit der Option am Tag der Gewährung.

Die in das Modell einflussende erwartete Lebensdauer der Option entspricht der bestmöglichen Schätzung des Managements aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit. Bei den gewährten Optionen wurde davon ausgegangen, dass diese über die gesamte Laufzeit gehalten werden. Es wurden keine weiteren Merkmale der gewährten Optionen in die Bestimmung des Fair Value mit einbezogen.

# Jahresrechnung 2010 CALIDA-Gruppe

## Anhang

in CHF 1'000

16. Abschreibungen / Amortisationen / Wertminderungen	Anmerkungen	2010	2009
Abschreibungen auf Sachanlagen	5	(5'743)	(6'279)
Wertminderung auf Sachanlagen	5	–	(152)
Amortisation auf immateriellen Anlagen	6	(738)	(608)
Wertminderung auf immateriellen Anlagen	6	(108)	(47'189)
<b>Total</b>		<b>(6'589)</b>	<b>(54'228)</b>
<b>17. Übriger Betriebsaufwand</b>			
Werbung		(12'705)	(11'003)
Allgemeiner Verwaltungsaufwand		(9'584)	(11'679)
Transport- und Reisespesen		(4'803)	(4'794)
Übriger Aufwand		(14'078)	(14'828)
<b>Total</b>		<b>(41'170)</b>	<b>(42'304)</b>
<b>18. Finanzergebnis, netto</b>			
Zinsertrag aus finanziellen Vermögenswerten		194	241
<b>Total Finanzertrag</b>		<b>194</b>	<b>241</b>
Zinsaufwand aus finanziellen Verbindlichkeiten		(83)	(259)
Bankspesen und übriger Finanzaufwand		(30)	(31)
<b>Total Finanzaufwand</b>		<b>(113)</b>	<b>(290)</b>
(Nettoverluste) / Nettogewinne aus Währungsdifferenzen		(2'729)	62
<b>Total Währungsdifferenzen</b>		<b>(2'729)</b>	<b>62</b>
<b>Total</b>		<b>(2'648)</b>	<b>13</b>
Jahresend-Umrechnungskurse:			
EUR		1.246800	1.487700
USD		0.940800	1.038000
HUF		0.004603	0.005469
GBP		1.455400	1.653300
TND		0.659400	0.792100
Jahresdurchschnitts-Umrechnungskurse:			
EUR		1.383300	1.510220
USD		1.043310	1.085730
HUF		0.005190	0.005410
GBP		1.611230	1.695800
TND		0.736130	0.817950

# Jahresrechnung 2010 CALIDA-Gruppe

## Anhang

in CHF 1'000

19. Ertragssteuern	2010	2009
<b>Erfolgswirksam erfasste Steuern</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Laufende Ertragssteuern		
Veranlagung laufendes Jahr	(1'654)	(4'726)
Latente Ertragssteuern		
aus temporären Differenzen	655	5'179
<b>Total erfolgswirksam erfasster Steuer (-aufwand) / -ertrag</b>	<b>(999)</b>	<b>453</b>
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Steuern</b>		
Laufende Ertragssteuern		
Aktienbasierte Vergütungssysteme	145	–
Latente Ertragssteuern		
Aktienbasierte Vergütungssysteme	83	–
<b>Total direkt im Eigenkapital erfasster Steuerertrag</b>	<b>228</b>	<b>–</b>

Die Gruppe ist in verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen Steuergesetzen und -sätzen tätig. Demzufolge ist der erwartete und der effektive Steueraufwand in jedem Jahr vom länderspezifischen Ursprung der Erträge oder Verluste abhängig. So ist die Veränderung des erwarteten Steuersatzes (2010: 19.7 %, 2009: 21.4 %) im Wesentlichen auf die Veränderung der länderspezifischen Zusammensetzung der Ergebnisse vor Steuern zurückzuführen.

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen der erwarteten Steuerbelastung (berechnet mit den gewichteten Durchschnittssteuersätzen basierend auf dem Gewinn bzw. Verlust vor Steuern einer jeden Gruppengesellschaft) und dem effektiven Steueraufwand.

Analyse des Steueraufwandes	2010	2009
Unternehmensergebnis vor Steuern	21'931	(39'408)
Steuer (-aufwand) / -ertrag zum erwarteten Steuersatz	(4'315)	8'433
Beanspruchung nicht aktivierter Verlustvorträge	4'582	333
Wertberichtigung von latenten Steuerguthaben	–	(3'434)
Effekt aus nicht aktivierten Verlusten aus laufenden Ergebnissen	(860)	(6'787)
Nicht abzugsfähiger bzw. zusätzlich abzugsfähiger Aufwand und zusätzlich steuerbarer Ertrag	(1'016)	2'006
Effekt aus Veränderungen der Steuersätze	34	5
Andere Effekte	576	(103)
<b>Effektiver erfolgswirksam erfasster Steuer (-aufwand) / -ertrag</b>	<b>(999)</b>	<b>453</b>

# Jahresrechnung 2010 CALIDA-Gruppe

## Anhang

in CHF 1'000

Nicht bilanzierte Verlustvorräte	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Verfalljahr der nicht bilanzierten Verlustvorräte (brutto)		
in 1 Jahr	139	165
in 2 bis 5 Jahren	901	1'264
nach 5 Jahren	19'934	39'199
kein Verfall	18'310	23'934
<b>Total nicht aktivierte Verlustvorräte</b>	<b>39'284</b>	<b>64'562</b>
<b>20. Unternehmensergebnis pro Aktie</b>		
Unternehmensergebnis	20'932	(38'955)
Anzahl Aktien per Stichtag	385'259	378'469
Abzüglich gewichteter Durchschnitt Kapitalerhöhung	(1'711)	–
<b>Anzahl durchschnittlich ausstehender Aktien</b>	<b>383'548</b>	<b>378'469</b>
Unternehmensergebnis pro Namenaktie in CHF	<b>54.57</b>	<b>(102.93)</b>
Verwässertes Unternehmensergebnis pro Namenaktie in CHF	<b>54.07</b>	<b>(102.93)</b>

Zur Berechnung des Gewinnverwässerungseffekts sind die durchschnittliche Anzahl ausstehender Optionen auf Namenaktien sowie der durchschnittliche Börsenkurs massgebend. Die ausstehenden Optionen mit einem Ausübungspreis unter dem auf Tagesschlusskurs-Basis berechneten durchschnittlichen Börsenkurs werden für die Berechnung des Gewinnverwässerungseffekts berücksichtigt. Die durchschnittliche Anzahl potenzieller Namenaktien, die in diese Berechnung einfließt, beträgt 3'593. Im Vorjahr wurden infolge des negativen Unternehmensergebnisses 68 potenzielle Namenaktien aufgrund ihrer verwässerungsreduzierenden Wirkung nicht berücksichtigt.

## 21. Eventualverpflichtungen

### Garantien und Bürgschaften

Am 31. Dezember 2010 bestanden keine (2009: keine) Garantien und Bürgschaften zugunsten Dritter.

### Abnahmeverpflichtungen

Es bestehen keine nennenswerten Abnahmeverpflichtungen (2009: keine).

### Mietverpflichtungen

Aus Mietverträgen mit fester Laufzeit sind für die nächsten Jahre folgende Mindestzahlungen (ohne Berücksichtigung von Verlängerungsoptionen) zu erwarten:

Fälligkeit	<b>2010</b>	<b>2009</b>
bis 1 Jahr	7'416	7'505
2 bis 5 Jahre	20'634	19'446
über 5 Jahre	10'117	3'099
<b>Total</b>	<b>38'167</b>	<b>30'050</b>

# Jahresrechnung 2010 CALIDA-Gruppe

## Anhang

in CHF 1'000

Bei den Mietverträgen handelt es sich im Wesentlichen um Mietverpflichtungen für Retail-Stores sowie um Fahrzeugleasing. Die Restlaufzeit der Mietverträge beträgt in der Regel bis zu 9 Jahre, wobei in den meisten Fällen Verlängerungsoptionen bestehen.

Der Mietaufwand beträgt TCHF 7'792 (2009: TCHF 7'513).

### Verpflichtungen für Erwerb von Anlagen

Per 31. Dezember 2010 bestehen Investitionsverpflichtungen zum Erwerb von Schlüsselgeldern von TCHF 237 (2009: TCHF 342).

### 22. Garantien und verpfändete Aktiven

#### Verpfändete Immobilien und Grundstücke zum Buchwert

Darauf errichtete Grundpfandrechte

Durch Grundpfand gesicherte Bankdarlehen und Bankkredite

#### Verpfändete Bankguthaben

2010	2009
<b>8'310</b>	<b>9'289</b>
27'000	27'000
–	–
<b>580</b>	<b>228</b>

Der Buchwert der verpfändeten Liegenschaft im Zusammenhang mit der syndizierten Bankfazilität beträgt per 31. Dezember 2010 TCHF 8'310 (2009: TCHF 9'289).

### 23. Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Die CALIDA Holding AG hat Beziehungen mit ihren Tochtergesellschaften sowie mit Verwaltungsräten und Geschäftsleitungsmitgliedern. Als nahestehende Personen gelten weiter bedeutende Aktionäre, von Verwaltungsräten kontrollierte Gesellschaften sowie die Personalvorsorgeeinrichtungen. Sämtliche geschäftlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften basieren auf handelsüblichen Vertragsformen und Konditionen.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Bruttoverkaufserlöse

Ausgewiesene Forderungen gegenüber Nahestehenden am 31. Dezember 2010 in der Höhe von TCHF 22 (2009: TCHF 43) betreffen eine durch einen bedeutenden Aktionär kontrollierte Gesellschaft, mit der im Berichtsjahr 2010 Umsätze in der Höhe von TCHF 437 (2009: TCHF 560) getätigt wurden.

Die ausstehenden Beträge sind ungesichert und werden in flüssigen Mitteln bezahlt werden. Es wurden weder Garantien erhalten noch welche abgegeben.

#### Gruppengesellschaften

Eine Übersicht der konsolidierten Tochtergesellschaften ist auf der Seite 19 dargestellt. Die Transaktionen zwischen der CALIDA Holding AG und den Tochtergesellschaften sowie zwischen den Tochtergesellschaften der Gruppe wurden in der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert. Es bestehen keine Joint Ventures.

# Jahresrechnung 2010 CALIDA-Gruppe

## Anhang

in CHF 1'000

Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung	2010	2009
Kurzfristig fällige Leistungen	3'473	1'712
Langfristig fällige Leistungen	1'128	–
Vorsorgeleistungen	884	407
Aktienbasierte Vergütungssysteme	80	90
<b>Total</b>	<b>5'565</b>	<b>2'209</b>

Unter den kurzfristig fälligen Leistungen werden die Nettovergütungen offen gelegt. Die langfristig fälligen Leistungen beinhalten die möglichen zukünftigen Ansprüche aus dem CEO Beteiligungsplan. Die Vorsorgeleistungen enthalten neben den Arbeitgeberbeiträgen auch die Arbeitnehmerbeiträge. Der Betrag der aktienbasierten Vergütungen entspricht dem auf die Erfüllungsperiode der laufenden Optionen aufgeteilten Wert und stammt aus den Zuteilungen von Optionen in den Jahren 2007 bis 2010 (vgl. Anmerkung 15). Weitere Angaben gemäss Art. 663b<sup>bis</sup> OR finden sich im Anhang zum Einzelabschluss der CALIDA Holding AG.

### 24. Segmentberichterstattung

Die Geschäftsleitung der CALIDA-Gruppe ist die Hauptentscheidungsträgerin. Diese bestimmt die Geschäftsaktivitäten und überwacht das interne Reporting zur Beurteilung der Performance und der Ressourcenallokation. Die CALIDA-Gruppe hat zwei berichtspflichtige Segmente, welche entsprechend der Marktorientierung weitgehend eigenständig organisiert und geführt werden.

#### Segment CALIDA

Dieses Segment beinhaltet für die Marke CALIDA die Kernaktivitäten Produkt- und Brandmanagement, Distribution, Verkauf und Produktion. CALIDA gehört in Europa zu den führenden Marken von qualitativ hochwertiger Tag- und Nachtwäsche für Damen, Herren und Kinder. Die Angebotspalette reicht von jungen, sportiven Modellen bis hin zu eleganter und modischer Tag- und Nachtwäsche.

#### Segment AUBADE

Dieses Segment beinhaltet für die Marke AUBADE die Kernaktivitäten Produkt- und Brandmanagement, Distribution, Verkauf und Produktion. AUBADE ist als bekannte modische Luxusmarke im Segment der hochwertigen Dessous weltweit vertreten. Dessous von AUBADE sind bekannt für ihre Mischung aus Eleganz, Glamour, Transparenz und Leichtigkeit.

Die CALIDA-Gruppe überwacht die Performance anhand des Segmentsergebnisses vor Steuern, welches in der internen Berichterstattung als EBT bezeichnet wird. Die interne Berichterstattung der CALIDA-Gruppe basiert auf den International Financial Reporting Standards (IFRS).

# Jahresrechnung 2010 CALIDA-Gruppe

## Anhang

in CHF 1'000

### Operative Berichterstattung

Die Vermögenswerte der Segmente umfassen grundsätzlich alle Vermögenswerte. Die Segmentverbindlichkeiten beinhalten grundsätzlich alle Schulden mit Ausnahme der Steuerverbindlichkeiten.

	Division CALIDA		Division AUBADE <sup>1)</sup>		Total Segmente		Überleitung <sup>2)</sup>		Gruppe	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Bruttoverkaufserlös mit Dritten	149'940	150'442	63'414	62'583	213'354	213'025	–	–	213'354	213'025
Nettoverkaufserlös mit Dritten	141'062	139'838	60'543	59'794	201'605	199'632	–	–	201'605	199'632
Umsatz mit anderem Segment	231	64	45	71	276	135	(276)	(135)	–	–
Segmentgewinn / (-verlust) vor Steuern (EBT)	16'263	22'909	7'988	(63'091)	24'251	(40'182)	(2'320)	774	21'931	(39'408)
Segmentaktiven	98'535	95'705	53'084	57'413	151'619	153'118	(12'269)	(19'448)	139'350	133'670
Segmentverbindlichkeiten	43'584	29'320	50'316	62'732	93'900	92'052	(54'355)	(45'843)	39'545	46'209
Segmentinvestitionen	2'703	3'676	4'669	3'729	7'372	7'405	–	–	7'372	7'405
Segmentabschreibungen und -amortisationen	3'563	3'593	2'918	3'294	6'481	6'887	–	–	6'481	6'887
Segmentzinsaufwand	1'257	640	701	1'978	1'958	2'618	(1'875)	(2'359)	83	259
Segmentzinsertrag	635	1'114	46	85	681	1'199	(487)	(958)	194	241

<sup>1)</sup> Das Segmentergebnis 2009 von AUBADE beinhaltet Wertminderungen von Vermögenswerten in der Höhe von CHF 47.3 Mio. In Zusammenhang mit dem Personalabbau im französischen Produktionsbetrieb und für Restrukturierungsmaßnahmen in den internationalen Vertriebsorganisationen von AUBADE sind im Segment Kosten von CHF 13.1 Mio. enthalten

<sup>2)</sup> Die Überleitung der Segmentaktiven und -verbindlichkeiten beinhaltet die Elimination von Darlehen zwischen den Gruppengesellschaften. Zusätzlich sind in der Überleitung die Holdinggesellschaft und inaktive Gesellschaften mit ihrem Segmentergebnis, -aktiven und -verbindlichkeiten enthalten. Das Segmentergebnis der Holdinggesellschaft beinhaltet im Berichtsjahr den Aufwand aus dem CEO Beteiligungsplan

# Jahresrechnung 2010 CALIDA-Gruppe

## Anhang

in CHF 1'000

Überleitung der Segmentangaben auf die konsolidierte Jahresrechnung	2010	2009
Total Segmentsergebnis vor Steuern	24'251	(40'182)
Corporate	(2'320)	774
Unternehmensergebnis vor Steuern	<b>21'931</b>	<b>(39'408)</b>
Total Segmentaktiven	151'619	153'118
Steuerguthaben	957	–
Corporate	54'395	40'318
Elimination	(67'621)	(59'766)
Total Aktiven	<b>139'350</b>	<b>133'670</b>
Total Segmentverbindlichkeiten	93'900	92'052
Steuerverbindlichkeiten	3'662	6'022
Corporate	6'096	7'170
Elimination	(64'113)	(59'035)
Total Fremdkapital	<b>39'545</b>	<b>46'209</b>

### Geografische Berichterstattung

Bruttoverkaufserlös mit Dritten	2010	2009
Schweiz	66'514	63'965
Frankreich	42'172	40'540
Deutschland	61'432	64'467
Übrige Märkte	43'236	44'053
Total	<b>213'354</b>	<b>213'025</b>

Die geografische Aufgliederung des Bruttoverkaufserlöses basiert auf dem Standort der Kunden.

Sachanlagen und immaterielle Anlagen	2010	2009
Schweiz	14'343	15'877
Frankreich	20'702	22'949
Deutschland	814	22
Übrige Märkte	3'872	4'941
Total	<b>39'731</b>	<b>43'789</b>

Die Sachanlagen und die immateriellen Anlagen werden nach deren Lage auf die Geografie verteilt. Die übrigen Märkte sind vorwiegend im übrigen Europa, in Asien und den USA.

### 25. Finanzrisikomanagement

Die CALIDA-Gruppe ist im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit Zins-, Währungs-, Kredit- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Den einzelnen Risikokategorien sind Limiten zugeordnet, deren Einhaltung fortlaufend überwacht wird und die in ihrer Gesamtheit der Risikofähigkeit der Gruppe angepasst werden.

# Jahresrechnung 2010 CALIDA-Gruppe

## Anhang

in CHF 1'000

### Finanzinstrumente

Die finanziellen Vermögenswerte können folgender Kategorie zugeordnet werden:

Finanzielle Vermögenswerte (Kategorie Darlehen und Forderungen)	2010	2009
Flüssige Mittel	37'884	27'787
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19'943	22'984
Finanzdarlehen (kurz- und langfristig)	1'304	1'756
Andere Forderungen <sup>1)</sup>	173	376
<b>Total</b>	<b>59'304</b>	<b>52'903</b>

<sup>1)</sup> Bestandteil der übrigen kurzfristigen Forderungen (Anmerkung 3)

Die finanziellen Verbindlichkeiten können folgenden Kategorien zugeordnet werden:

Finanzielle Verbindlichkeiten	2010	2009
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7'601	8'435
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten <sup>2)</sup>	2'359	2'244
<b>Total</b>	<b>9'960</b>	<b>10'679</b>

<sup>2)</sup> ohne Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen von TCHF 3'138 (2009: TCHF 3'905)

Die Buchwerte der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten entsprechen wegen deren kurzer Laufzeit ungefähr dem Marktwert (nicht diskontierte Werte).

### Kreditrisiken

Die kurzfristigen Bankguthaben und Festgelder liegen ausschliesslich bei Instituten mit hoher Bonität. Das Ausfallrisiko wird zudem dadurch vermindert, dass Geschäftsbeziehungen mit mehreren Banken und anderen Finanzinstituten unterhalten werden und das Kreditrisiko laufend überwacht wird.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unterliegen einem aktiven Risikomanagement. Eine Bewertung der zweifelhaften Forderungen wird nach einer individuellen Evaluation vorgenommen. Hinweise für eine mögliche Wertminderung liegen vor, wenn sich der Kunde in wesentlichen finanziellen Schwierigkeiten befindet, ein Konkurs oder eine finanzielle Reorganisation wahrscheinlich ist oder ein Zahlungsverzug vorliegt.

Aufgrund der unterschiedlichen Kundenstruktur gelten keine allgemein gültigen Kreditlimiten über die Gruppe hinweg, die Bonität der Kunden wird jedoch systematisch überprüft. Dabei werden die finanzielle Situation, die bisherigen Erfahrungen und / oder andere Faktoren berücksichtigt. Die Gefahr von Klumpenrisiken bei dieser Position ist dadurch minimiert, dass der Kundenstamm der Gruppe aus einer Vielzahl von Kunden besteht, die auf verschiedene geografische Regionen verteilt ist.

Die Finanzdarlehen der CALIDA werden an die Retail-Store-Partner zur Vorfinanzierung von Umbaukosten und Einrichtungen gewährt. Eine Bewertung der Finanzdarlehen wird nach einer individuellen Evaluation vorgenommen. Hinweise für eine mögliche Wertminderung liegen vor, wenn sich der Retail-Store-Partner als Darlehensnehmer in wesentlichen finanziellen Schwierigkeiten befindet, ein Konkurs oder eine finanzielle Reorganisation wahrscheinlich ist. Die finanzielle Situation ist aufgrund der Erfahrungen mit bisher geleisteten Amortisationszahlungen, der Zahlungsmoral bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie durch die jährlich einverlangten Rechnungsabschlüsse der Retail-Store-Partner für die CALIDA transparent. Allenfalls notwendige Wertberichtigungen können so rechtzeitig vorgenommen werden.

Die Gefahr von Klumpenrisiken bei dieser Position ist dadurch minimiert, dass die Darlehen auf eine Vielzahl von Retail-Store-Partnern verteilt sind.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Finanzdarlehen hält CALIDA zum Jahresende 2010 keine spezifischen Sicherheiten (2009: keine).

# Jahresrechnung 2010 CALIDA-Gruppe

## Anhang

in CHF 1'000

Das Management erwartet keine wesentlichen Verluste aus Forderungsbeständen. Das maximale Ausfallrisiko entspricht der Summe der oben aufgeführten Buchwerte der Forderungen und Finanzdarlehen. Angaben zu den Fälligkeiten der Forderungen und Finanzdarlehen sind in den Anmerkungen 2 und 7 enthalten.

### Liquiditätsrisiken

CALIDA überwacht das Liquiditätsrisiko durch ein systematisches Liquiditätsmanagement, welches sicherstellt, dass eine ausreichende, leicht verfügbare Reserve einbehalten wird, um die benötigte Liquidität zu jedem Zeitpunkt zu bedienen. Dies schliesst die Möglichkeit zur Finanzierung durch einen adäquaten Betrag aus zugesagten Kreditlimiten bei verschiedenen Finanzierungsinstituten mit ein. Zu diesem Zweck wird eine rollende Liquiditätsplanung auf Basis der erwarteten Geldflüsse vorgenommen und regelmässig aktualisiert.

### Syndizierte Bankfazilität

Die syndizierte Bankfazilität besteht aus Fazilitäten in der Gesamthöhe von TCHF 58'234 (2009: TCHF 59'439). Die einzelnen Fazilitäten werden im Rahmen eines langfristigen Kreditrahmenvertrages in Form von festen Vorschüssen mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten gewährt. Die syndizierte Bankfazilität beinhaltet für solche Fazilitäten typische, allgemeine Covenants. Im Weiteren beinhaltet sie auch Financial Covenants, namentlich einen definierten, maximalen Verschuldungsgrad (das Verhältnis der konsolidierten Bruttoschulden abzüglich Flüssige Mittel zum konsolidierten EBITDA) sowie ein definiertes, minimales Eigenkapitalniveau (das konsolidierte Eigenkapital im Verhältnis zu den konsolidierten Aktiven). Die Vorgaben zu den Covenants sind sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr alle eingehalten worden.

Zum Bilanzstichtag präsentiert sich die Situation der verfügbaren Liquidität wie folgt:

Verfügbare Liquidität	2010	2009
Liquidität	37'884	27'787
Zugesagte Kreditlimiten	60'234	61'439
Beanspruchte Kreditlimiten	(484)	(535)
<b>Total</b>	<b>97'634</b>	<b>88'691</b>

Die nachfolgende Darstellung zeigt eine Fälligkeitsanalyse der finanziellen Verbindlichkeiten per Stichtag basierend auf den vertraglich vereinbarten Fälligkeiten.

	Innerhalb von 12 Monaten	Zwischen 1 und 5 Jahren	Später als in 5 Jahren
<b>31. Dezember 2010</b>			
Finanzverbindlichkeiten	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7'601	-	-
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten <sup>1)</sup>	2'359	-	-
<b>31. Dezember 2009</b>			
Finanzverbindlichkeiten	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8'435	-	-
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten <sup>1)</sup>	2'244	-	-

<sup>1)</sup> ohne Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen von TCHF 3'138 (2009: TCHF 3'905)

# Jahresrechnung 2010 CALIDA-Gruppe

## Anhang

in CHF 1'000

Der für das Geschäftsjahr 2011 und die Folgejahre erwartete positive Nettozufluss an liquiden Mitteln aus dem operativen Geschäft zusammen mit den zugesagten Kreditlimiten sichert die Mittel für die ordentliche Unternehmenstätigkeit in ausreichendem Masse. Ausserdem besteht die Möglichkeit zur Emission am Kapitalmarkt; zum Bilanzstichtag beläuft sich das von der Generalversammlung genehmigte Kapital auf den Gegenwert von 150'000 Aktien.

### Zinsrisiken

Die kurzfristigen Bankguthaben und Festgelder der Gruppe werden zu variablen Sätzen verzinst. CALIDA verfügt weiter nicht über wesentliche verzinsliche Vermögenswerte, daher bleiben sowohl Erträge als auch operativer Cashflow und das Eigenkapital von Änderungen des Marktzinssatzes weitgehend unbeeinflusst.

Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten mit variabler Verzinsung setzen die Gruppe einem Cashflow-Zinsrisiko aus. Bei stark steigenden Zinsen hat das Management jederzeit die Möglichkeit, mittels Zinsabsicherungsgeschäften ganz oder teilweise eine feste Verzinsung zu erreichen. Im Vorjahr sind sämtliche langfristig verzinslichen Verbindlichkeiten zurückbezahlt worden.

Die folgende Sensitivitätsanalyse zeigt die Auswirkung einer Veränderung des Zinsniveaus auf das Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern unter der Annahme, dass die übrigen Variablen konstant bleiben.

### Einfluss auf das Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern

Währung	Veränderung Zinsniveau	2010	2009
Euro	+/- 20 Basispunkte	30	9
CHF	+/- 15 Basispunkte	8	1

### Währungsrisiken

Aufgrund der wesentlichen operativen Investitionen der Gruppe in Frankreich entsteht ein Fremdwährungsrisiko durch die überwiegend in Euro erstellten Jahresrechnungen der ausländischen Gruppengesellschaften und der daraus in Schweizer Franken lautenden Konzernrechnung (Umrechnungsrisiko).

Daneben bestehen durch Verkäufe sowie operative Aufwendungen von Gruppengesellschaften in einer Währung, die nicht der funktionalen Währung der operativen Einheit entsprechen, Transaktionswährungsrisiken. Das Währungsrisiko wird durch die Verrechnung von operativen Erträgen mit Aufwendungen in Euro wesentlich reduziert.

Die CALIDA-Gruppe kann weiter im Rahmen der Risikopolitik Devisentermingeschäfte abschliessen und Optionsgeschäfte eingehen, um sich gegen Risiken abzusichern, die aufgrund von Wechselkursschwankungen aus Fremdwährungsüberhängen oder bei spezifischen Transaktionen entstehen. Per 31. Dezember 2010 und 2009 bestanden keine offenen Kontrakte.

Unter der Annahme, dass der Euro gegenüber dem Schweizer Franken per 31. Dezember 2010 um 5 % schwächer notiert hätte und alle übrigen Parameter gleich blieben, wäre das Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern um TCHF 945 (2009: TCHF 854) und das übrige Eigenkapital um TCHF 2'495 (2009: TCHF 1'299) tiefer ausgefallen. Im umgekehrten Fall hätte sich das Ergebnis in gleichem Umfang erhöht. Hauptgründe dafür wären beim Einfluss auf die Erfolgsrechnung Wechselkursgewinne/-verluste auf den Forderungen und Finanzdarlehen sowie den Kreditoren. Die Veränderung des übrigen Eigenkapitals wäre in erster Linie auf Umrechnungsdifferenzen aus nicht monetären Posten und monetären Posten, die Teil der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb sind, begründet.

# Jahresrechnung 2010 CALIDA-Gruppe

## Anhang

in CHF 1'000

### Kapitalrisiko

Bei der Bewirtschaftung des Kapitals achtet CALIDA insbesondere darauf, dass die Weiterführung der operativen Tätigkeit der Gruppe gewährleistet ist, eine angemessene Rendite für die Aktionäre erzielt und die Bilanzstruktur unter Berücksichtigung der Kapitalkosten optimiert werden kann. Um diese Ziele zu erreichen, kann CALIDA die Dividendenauszahlung (Payout Ratio zwischen 20 % und 30 %) anpassen, Kapital an die Aktionäre zurückzahlen oder neue Aktien ausgeben. In den Berichtsjahren 2010 und 2009 wurden keine Anpassungen der Ziele, Methoden und Prozesse vorgenommen.

CALIDA überwacht die Kapitalstruktur auf Basis der Eigenkapitalquote. Bei der Eigenkapitalquote wird das Eigenkapital am Gesamtkapital gemessen und in Prozenten ausgedrückt. Das Gesamtkapital entspricht der in der konsolidierten Bilanz ausgewiesenen Bilanzsumme. CALIDA hat ein langfristiges Ziel, einen Eigenfinanzierungsgrad von 50 % nicht zu unterschreiten.

Die Eigenkapitalquote stellt sich an den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

Eigenkapitalquote	2010	2009
Eigenkapital	99'805	87'461
Gesamtkapital	139'350	133'670
Eigenkapitalquote	<u>71.6 %</u>	<u>65.4 %</u>

### 26. Durchführung der Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsleitung beauftragt, mindestens jährlich eine Risikoanalyse durchzuführen. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikoidentifikation werden die für die Gruppe wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkung beurteilt. Mit entsprechenden Massnahmen werden diese Risiken nach Notwendigkeit und Möglichkeit vermieden, vermindert oder überwältigt. Die verbleibenden Risiken werden überwacht. Die Risikobeurteilung wurde vom Verwaltungsrat verabschiedet.

### 27. Dividendenausüttung

Für das Berichtsjahr 2010 beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung der CALIDA Holding AG vom 7. April 2011, eine Dividende aus Kapitaleinlagereserven von CHF 16.– pro Namenaktie auszuschütten.

### 28. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 16. Februar 2011 durch das Audit & Risk Committee abgenommen. Am 22. Februar 2011 hat der Verwaltungsrat die Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt noch der Genehmigung durch die Generalversammlung. Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2010 und dem Datum der Genehmigung der vorliegenden Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat eingetreten, die eine Anpassung der Bilanzwerte zur Folge hätten oder an dieser Stelle offen gelegt werden müssten.

# Jahresrechnung 2010 CALIDA-Gruppe

## Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der CALIDA Holding AG, Oberkirch

Als Revisionsstelle haben wir die konsolidierte Jahresrechnung der CALIDA Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Veränderung des Eigenkapitals, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 12–48), für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um

die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

### **Ernst & Young AG**

Martin Gröli  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Olivier Jobin  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 22. Februar 2011



**CALIDA**  
BODYWEAR

# Jahresrechnung 2010 CALIDA Holding AG

## Bilanz

Per 31. Dezember (in CHF 1'000)

AKTIVEN	Anmerkungen	2010	2009
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel		14	42
Sonstige Forderungen			
gegenüber Dritten		40	21
gegenüber Gruppengesellschaften		907	–
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>961</b>	<b>63</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Finanzanlagen			
Beteiligungen	1	54'091	54'091
Darlehen an Gruppengesellschaften		32'667	20'350
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>86'758</b>	<b>74'441</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>87'719</b>	<b>74'504</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Fremdkapital</b>			
Andere Verbindlichkeiten			
gegenüber Aktionären		23	22
gegenüber Gruppengesellschaften		–	4'888
Passive Rechnungsabgrenzungen		354	374
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>377</b>	<b>5'284</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital	3 / 4	16'181	18'923
Gesetzliche Reserven			
Allgemeine Reserven		7'500	7'500
Kapitaleinlagereserve	3 / 4	25'263	22'790
Bilanzgewinn		38'398	20'007
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>87'342</b>	<b>69'220</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>87'719</b>	<b>74'504</b>

# Jahresrechnung 2010 CALIDA Holding AG

## Erfolgsrechnung / Veränderung des Eigenkapitals

1. Januar – 31. Dezember (in CHF 1'000)

ERTRAG	Anmerkungen	2010	2009
Dividendertrag		20'000	21'506
Finanzertrag		1'057	1'611
Übriger Betriebsertrag		13	6
<b>TOTAL ERTRAG</b>		<b>21'070</b>	<b>23'123</b>
<b>AUFWAND</b>			
Abschreibungen von Finanzanlagen	7	–	(56'212)
Finanzaufwand		(1'938)	–
Verwaltungsaufwand		(829)	(588)
<b>TOTAL AUFWAND</b>		<b>(2'767)</b>	<b>(56'800)</b>
<b>JAHRESERGEBNIS VOR STEUERN</b>		<b>18'303</b>	<b>(33'677)</b>
Steuerertrag		88	–
<b>JAHRESERGEBNIS</b>		<b>18'391</b>	<b>(33'677)</b>

(in CHF 1'000)

	Aktienkapital	Allgemeine Reserven	Kapitaleinlage-reserve	Total gesetz-liche Reserven	Bilanzgewinn	Eigenkapital
<b>Stand 1. Januar 2008</b>	<b>18'920</b>	<b>7'500</b>	<b>22'757</b>	<b>30'257</b>	<b>47'881</b>	<b>97'058</b>
Kapitalerhöhung	3	–	33	33	–	36
Dividendenzahlung	–	–	–	–	(3'027)	(3'027)
Jahresergebnis	–	–	–	–	11'858	11'858
<b>Stand 31. Dezember 2008</b>	<b>18'923</b>	<b>7'500</b>	<b>22'790</b>	<b>30'290</b>	<b>56'712</b>	<b>105'925</b>
Dividendenzahlung	–	–	–	–	(3'028)	(3'028)
Jahresergebnis	–	–	–	–	(33'677)	(33'677)
<b>Stand 31. Dezember 2009</b>	<b>18'923</b>	<b>7'500</b>	<b>22'790</b>	<b>30'290</b>	<b>20'007</b>	<b>69'220</b>
Kapitalerhöhung	337	–	2'473	2'473	–	2'810
Nennwertrückzahlung	(3'079)	–	–	–	–	(3'079)
Jahresergebnis	–	–	–	–	18'391	18'391
<b>Stand 31. Dezember 2010</b>	<b>16'181</b>	<b>7'500</b>	<b>25'263</b>	<b>32'763</b>	<b>38'398</b>	<b>87'342</b>

# Jahresrechnung 2010 CALIDA Holding AG

## Anhang

in CHF 1'000

### 1. Beteiligungen

Gesellschaft	Aktivität	Grundkapital in lokaler Währung		Beteiligungsquote	
				31.12.2010	31.12.2009
CALIDA AG, Oberkirch / Sursee, Schweiz	Vertrieb / Logistik	CHF	10'000'000	100 %	100 %
CALIDA Ungarn Tricotage GmbH, Rajka, Ungarn	Produktion	HUF	477'300'000	100 %	100 %
CALIDA GmbH, Lörrach, Deutschland	Vertrieb	EUR	102'258	100 %	100 %
CALIDA Handels GmbH, Lörrach, Deutschland	Vertrieb	EUR	100'000	100 %	100 %
CALIDA Austria GmbH, Wien, Österreich	Vertrieb	EUR	100'000	100 %	100 %
CALICOM AG, Sursee, Schweiz	Werbung	CHF	100'000	100 %	100 %
CALIDA France SAS, Paris, Frankreich	Vertrieb	EUR	9'638'400	100 %	100 %
(SPTF) AZUR S.A. Sursee, Schweiz	Holding	CHF	100'000	100 %	100 %
AUBADE SA, Oberkirch / Sursee, Schweiz	Vertrieb	CHF	500'000	100 %	100 %

### 2. Bedeutende Aktionäre

Am 31. Dezember 2010 kontrollierte die stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppe der Familie Kellenberger nach eigenen Angaben 36.2 % (2009: 36.0 %) der im Handelsregister eingetragenen beziehungsweise 35.6 % (2009: 36.0 %) der gesamten Aktien. Nicolas Mathys kontrollierte 27.6 % (2009: 27.3 %) der im Handelsregister eingetragenen beziehungsweise 27.1 % (2009: 27.3 %) der gesamten Aktien der CALIDA Holding AG.

### 3. Genehmigtes Aktienkapital

Das genehmigte Kapital dient zur Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen durch Aktientausch, zur Finanzierung oder Refinanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von neuen Investitionsvorhaben oder für eine internationale Platzierung oder eine Privatplatzierung von Aktien. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital bis zum 9. April 2011 um maximal TCHF 6'300 (2009: TCHF 7'500) durch Ausgabe von höchstens 150'000 voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 42.– (2009: CHF 50.–) zu erhöhen. Er ist berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre einzuschränken oder auszuschliessen und Dritten zuzuweisen.

Das per 31. Dezember 2010 verfügbare genehmigte Aktienkapital beträgt TCHF 6'300 (2009: TCHF 7'500). Dies entspricht 150'000 Namenaktien (2009: 150'000 Namenaktien) mit einem Nennwert von CHF 42.– (2009: CHF 50.–).

# Jahresrechnung 2010 CALIDA Holding AG

## Anhang

in CHF 1'000

### 4. Bedingtes Aktienkapital

Im Berichtsjahr wurde das Aktienkapital mittels Ausübung von bedingtem Kapital im Umfang von TCHF 337 (2009: CHF 0) oder 6'790 Namenaktien (2009: 0 Namenaktien) erhöht. Mit der Kapitalerhöhung wurden Agio-Reserven von TCHF 2'473 (2009: CHF 0) gebildet.

Das per 31. Dezember 2010 verfügbare bedingte Kapital beträgt TCHF 745 (2009: TCHF 1'227). Dies entspricht 17'741 Namenaktien (2009: 24'531 Namenaktien) mit einem Nennwert von CHF 42.– (2009: CHF 50.–).

### 5. Eventualverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2010 bestehen Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter für Konzerngesellschaften im Zusammenhang mit der Bankenfinanzierung bis zu einem Maximalbetrag von TCHF 58'234 (2009: TCHF 59'439). Davon wurden zum Bilanzstichtag per 31. Dezember 2010 und 2009 keine Bankkredite beansprucht.

### 6. Durchführung der Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsleitung beauftragt, mindestens jährlich eine Risikoanalyse durchzuführen. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikoidentifikation werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkung beurteilt. Mit entsprechenden Massnahmen werden diese Risiken nach Notwendigkeit und Möglichkeit vermieden, vermindert oder überwältigt. Die verbleibenden Risiken werden überwacht. Die Risikobeurteilung wurde vom Verwaltungsrat verabschiedet.

### 7. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die CALIDA Holding AG hat im Zusammenhang mit der Wertminderung bei AUBADE im Vorjahr Abschreibungen auf Beteiligungen und Darlehen im Umfang von TCHF 56'612 vorgenommen.

# Jahresrechnung 2010 CALIDA Holding AG

## Anhang

in CHF 1'000

### 8. Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Anzahl per 31. Dezember	2010			2009		
	Namen- aktien	Mitarbeiter- optionen	Total	Namen- aktien	Mitarbeiter- optionen	Total
Thomas Lustenberger (Präsident) (potenzieller) Stimmrechtsanteil	3'734 1.0 %	–	<b>3'734</b> 1.0 %	2'719 0.7 %	1'380 0.4 %	<b>4'099</b> 1.1 %
Alfred M. Niederer (Vizepräsident) (potenzieller) Stimmrechtsanteil	–	–	–	–	1'200 0.3 %	<b>1'200</b> 0.3 %
Beat Grüring (Mitglied) (potenzieller) Stimmrechtsanteil	1'020 0.3 %	–	<b>1'020</b> 0.3 %	–	1'020 0.3 %	<b>1'020</b> 0.3 %
Erich Kellenberger (Mitglied) <sup>1)</sup> (potenzieller) Stimmrechtsanteil	137'001 35.6 %	–	<b>137'001</b> 35.6 %	136'416 36.0 %	–	<b>136'416</b> 36.0 %
Nicolas Mathys (Mitglied) (potenzieller) Stimmrechtsanteil	104'361 27.1 %	–	<b>104'361</b> 27.1 %	103'259 27.3 %	–	<b>103'259</b> 27.3 %
Marianne Tesler (Mitglied) (potenzieller) Stimmrechtsanteil	–	–	–	–	–	–
Felix Sulzberger (CEO und Mitglied) (potenzieller) Stimmrechtsanteil	7'529 2.0 %	7'500 1.9 %	<b>15'029</b> 3.9 %	7'529 2.0 %	7'500 2.0 %	<b>15'029</b> 4.0 %
Andreas Lindemann (CFO) (potenzieller) Stimmrechtsanteil	695 0.2 %	1'560 0.4 %	<b>2'255</b> 0.6 %	355 0.1 %	2'800 0.7 %	<b>3'155</b> 0.8 %
Philippe Bernaud (General Manager Aubade) <sup>2)</sup> (potenzieller) Stimmrechtsanteil	–	1'700 0.4 %	<b>1'700</b> 0.4 %	–	–	–

<sup>1)</sup> Stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppe der Familie Kellenberger

<sup>2)</sup> Mitglied der Gruppenleitung seit dem 1. März 2010

# Jahresrechnung 2010 CALIDA Holding AG

## Anhang

in CHF 1'000

### 9. Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

#### a) Gegenwärtige und frühere Mitglieder des Verwaltungsrates

Per 31. Dezember	2010			2009		
	Honorar fix (netto)	Sozial- abgaben	Total	Honorar fix (netto)	Sozial- abgaben	Total
Thomas Lustenberger (Präsident)	114	17	131	82	13	95
Alfred M. Niederer (Vizepräsident)	83	–	83	53	–	53
Beat Grüning (Mitglied)	69	10	79	41	6	47
Erich Kellenberger (Mitglied)	52	7	59	41	6	47
Nicolas Mathys (Mitglied) <sup>1)</sup>	69	10	79	30	4	34
Marianne Tesler (Mitglied)	45	6	51	41	6	47
Marco Vögele (Mitglied) <sup>2)</sup>	–	–	–	11	2	13
<b>Nicht exekutiver Verwaltungsrat total</b>	<b>432</b>	<b>50</b>	<b>482</b>	<b>299</b>	<b>37</b>	<b>336</b>
Felix Sulzberger (CEO und Mitglied)	0	0	0	0	0	0
<b>Verwaltungsrat total</b>	<b>432</b>	<b>50</b>	<b>482</b>	<b>299</b>	<b>37</b>	<b>336</b>

<sup>1)</sup> Am 9. April 2009 von der Generalversammlung der CALIDA Holding AG in den Verwaltungsrat gewählt

<sup>2)</sup> Am 9. April 2009 aus dem Verwaltungsrat der CALIDA Holding AG ausgeschieden

#### b) Gegenwärtige und frühere Mitglieder der Geschäftsleitung

Per 31. Dezember	2010		2009	
	Felix Sulzberger (CEO)	Geschäfts- leitung <sup>1)</sup> Total	Felix Sulzberger (CEO)	Geschäfts- leitung Total
<b>Lohn und Bonus</b>				
Lohn fix (netto)	510	863	510	739
Jährlicher leistungsabhängiger Bonus variabel (netto)	475	660	517	660
<b>Total Lohn und Bonus</b>	<b>985</b>	<b>1'523</b>	<b>1'027</b>	<b>1'399</b>
<b>CEO Beteiligungsplan 2010–2014</b>				
Erworbener Anspruch bis 31. Dezember 2010	1'500	1'500	–	–
Aktuelle Bewertung möglicher zukünftiger Ansprüche	1'128	1'128	–	–
<b>Total CEO Beteiligungsplan 2010–2014</b>	<b>2'628</b>	<b>2'628</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Übrige Leistungen</b>				
Optionen (variabel)	–	56 <sup>2)</sup>	–	75 <sup>3)</sup>
Sachleistungen	7	18	7	14
Sozialabgaben	550	834	246	370
<b>Total übrige Leistungen</b>	<b>557</b>	<b>908</b>	<b>253</b>	<b>459</b>
<b>Total der gesamten Vergütung</b>	<b>4'170</b>	<b>5'059</b>	<b>1'280</b>	<b>1'858</b>

- <sup>1)</sup> Erweiterung der Geschäftsleitung per 1. März 2010 von zwei auf drei Mitglieder
- <sup>2)</sup> 600 Call-Optionen auf Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 42.– der CALIDA Holding AG; 1 Option berechtigt zum Bezug von 1 Namenaktie zu einem Ausübungspreis von CHF 327.15; definitiver Erwerb der Optionen abhängig von der Erfüllung der Vesting-Konditionen, u. a. der fortbestehenden Anstellung, Bewertung gemäss Binomialmodell. Der Anteil des neuen Geschäftsleitungsmitgliedes ist pro rata berechnet worden.
- <sup>3)</sup> 1000 Call-Optionen auf Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 50.– der CALIDA Holding AG; 1 Option berechtigt zum Bezug von 1 Namenaktie zu einem Ausübungspreis von CHF 236.60; definitiver Erwerb der Optionen abhängig von der Erfüllung der Vesting-Konditionen, u. a. der fortbestehenden Anstellung, Bewertung gemäss Binomialmodell

### Erläuterungen zur Vergütung des CEO

Der Verwaltungsrat vereinbarte mit dem CEO bei dessen Amtsantritt im Jahr 2001 ein Beteiligungsprogramm, das den CEO an der langfristigen Entwicklung der Gesellschaft beteiligte. Ausgangslage war eine Beteiligung an der Wertsteigerung der Aktien in der Grössenordnung von 5%. Zuletzt bestand diese Komponente der Entschädigung aus einem Optionsprogramm und einem zusätzlichen Sonderbonus in der maximalen Höhe von TCHF 250 brutto, der langfristige Faktoren ausserhalb der Börsenkursentwicklung folgten. Neu und gültig vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2014 wird das Beteiligungsprogramm über einen Phantomplan realisiert. Unter diesem Plan erhält der CEO TCHF 750 für die Erhöhung des Börsenwertes der Aktien des Unternehmens um jeweils CHF 100.–. Dieser ist so ausgestaltet, dass eine Auszahlung von TCHF 750 dann erfolgt, wenn der Aktienkurs der CALIDA Holding AG jeweils die Schwellenwerte von CHF 400.–, CHF 500.–, CHF 600.–, CHF 700.– usw. überschreitet. Der Bonus ist dabei pro nachhaltige Überschreitung eines Schwellenwertes nur einmal geschuldet. Sollte der Kurs also unter einen Schwellenwert (z.B. CHF 500, der im 2010 erreicht wurde) sinken und dann wieder darüber steigen, so wird keine zweite Zahlung fällig. Die Auszahlung erfolgt in drei Tranchen à TCHF 250, die in den drei dem Stichtag der nachhaltigen Überschreitung eines Schwellenwertes folgenden Quartalen zahlbar werden. Dieser neue Plan wurde mit Datum vom 21. April 2010 festgelegt.

Unter diesem Programm hat der CEO aufgrund der starken Erhöhung des Börsenwertes im Berichtsjahr von 75 % insgesamt TCHF 1'500 erworben; davon wurden TCHF 1'000 im Berichtsjahr ausbezahlt, TCHF 500 im Jahr 2011. Weitere Zahlungen unter diesem Plan sind von der weiteren Kursentwicklung der CALIDA-Aktie abhängig. Die möglichen zukünftigen Ansprüche aus diesem Plan sind per 31. Dezember 2010 bewertet und als Vergütung ausgewiesen.

# Jahresrechnung 2010 CALIDA Holding AG

## Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns und der Kapitaleinlagereserven

(in CHF 1'000)	2010	2009
Vortrag aus dem Vorjahr	20'007	53'684
Jahresergebnis	18'391	(33'677)
<b>Bilanzgewinn am Jahresende / Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>38'398</b>	<b>20'007</b>
Reserven aus Kapitaleinlagen zur Verfügung Generalversammlung	25'263	–
Dividende aus Kapitaleinlagereserve	(6'164)	–
<b>Vortrag auf neue Rechnung der Kapitaleinlagereserven</b>	<b>19'099</b>	–

Für das Geschäftsjahr 2010 beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung der CALIDA Holding AG vom 7. April 2011, eine Dividende aus der Kapitaleinlagereserve von CHF 16.– pro Namenaktie auszuschütten. Dies entspricht einer Ausschüttung von 38 % des Nennwertes der Namenaktie. Die Ausschüttung kann verrechnungssteuerfrei vorgenommen werden und ist für in der Schweiz ansässige natürliche Personen einkommenssteuerfrei. Im Falle der Zustimmung der Generalversammlung zur Dividendenausschüttung erfolgt die Auszahlung ab 14. April 2011.

# Jahresrechnung 2010 CALIDA Holding AG

## Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der CALIDA Holding AG, Oberkirch

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der CALIDA Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 51–58), für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzu-

geben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

### **Ernst & Young AG**

Martin Gröli  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Olivier Jobin  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 22. Februar 2011

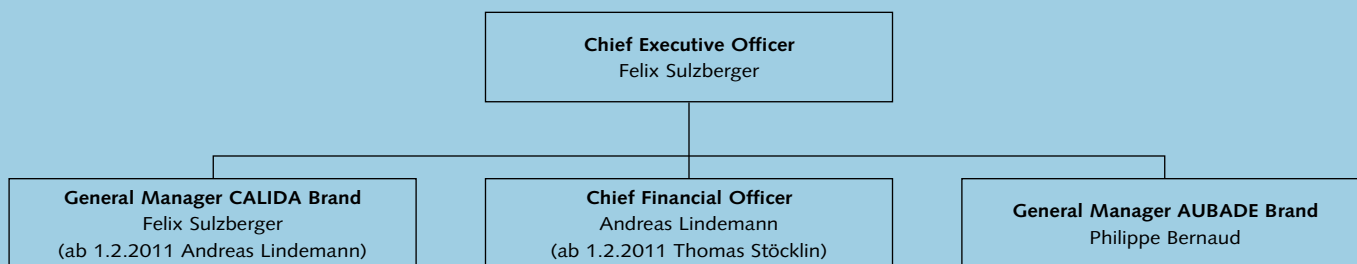
## Corporate-Governance-Bericht 2010

### 1. Konzernstruktur und Aktionariat

#### 1.1 Konzernstruktur

##### 1.1.1 Darstellung der operativen Konzernstruktur

Die nachfolgende grafische Darstellung zeigt die per Ende des Berichtsjahres gültige operative Gruppenstruktur:



##### 1.1.2 Zum Konsolidierungskreis gehörende kotierte Gesellschaften

Die Namenaktien der CALIDA Holding AG mit Sitz in Oberkirch (Schweiz) werden am Hauptsegment der SIX Swiss Exchange gehandelt (Valor 901813, ISIN CH0009018133, Kürzel CALN). Die Börsenkapitalisierung beträgt per Stichtag 31. Dezember 2010 rund CHF 215.7 Millionen.

##### 1.1.3 Zum Konsolidierungskreis gehörende nicht kotierte Gesellschaften

Die zum Konsolidierungskreis gehörenden nicht kotierten Gesellschaften sind im Geschäftsberichtsteil «Jahresrechnung 2010 CALIDA-Gruppe» im Anhang unter der Rubrik «Grundsätze der Rechnungslegung» detailliert ersichtlich.

#### 1.2 Bedeutende Aktionäre

Die Meldungen über die Offenlegungen von Beteiligungen an der CALIDA Holding AG sind in der elektronischen Veröffentlichungsplattform der Offenlegungsstelle unter dem folgenden Link ersichtlich: [http://www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major\\_shareholders\\_de.html](http://www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major_shareholders_de.html)

Die Beteiligungsverhältnisse der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie der bedeutenden Aktionäre sind im Geschäftsberichtsteil «Jahresrechnung 2010 CALIDA Holding AG» unter der entsprechenden Rubrik im Anhang detailliert dargestellt. Der Gesellschaft sind keine weiteren bedeutenden Aktionäre im Sinne von Art. 20 des BEHG bekannt.

#### 1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

### 2. Kapitalstruktur

#### 2.1 Kapital per 31. Dezember 2010

Das ordentliche Aktienkapital der Gesellschaft beträgt rund CHF 16.2 Millionen, eingeteilt in 385'259 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 42.–. Das im Handelsregister eingetragene ordentliche Aktienkapital betrug per 31. Dezember 2010 rund CHF 15.9 Millionen, was 378'469 Namenaktien entspricht.

Das verfügbare genehmigte Kapital beträgt CHF 6.3 Millionen, was 150'000 Namenaktien à CHF 42.– Nennwert entspricht.

Das verfügbare bedingte Kapital beträgt rund CHF 0.7 Millionen. Dies entspricht 17'741 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 42.–.

### **2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen**

Das genehmigte Kapital dient zur Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen durch Aktientausch, zur Finanzierung oder Refinanzierung des Erwerbes von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben oder für eine internationale Platzierung oder eine Privatplatzierung von Aktien. Der Verwaltungsrat ist bis zum 9. April 2011 ermächtigt, das Aktienkapital um das verfügbare genehmigte Kapital zu erhöhen. Er ist berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre einzuschränken oder auszu-schliessen und Dritten zuzuweisen. Die Erhöhung kann mittels Festübernahmen und/oder in Teilbeträgen erfolgen. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, den Ausgabepreis der Aktien, die Art der Einlage und den Zeitpunkt der Dividendenberechtigung festzusetzen. Aktien, für welche Bezugsrechte eingeräumt, aber nicht ausgeübt werden, sind durch den Verwaltungsrat im Interesse der Gesellschaft zu verwenden.

Das bedingte Kapital dient zur Beteiligung von Mitarbeitern und Mitgliedern des Verwaltungsrates der Gesellschaft oder von Gruppengesellschaften. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die Ausgabe von Optionsrechten auf Namenaktien der CALIDA Holding AG erfolgt gemäss einem vom Verwaltungsrat auszuarbeitenden Plan. Der Ausübungspreis der ausgegebenen Optionsrechte kann unter dem zum Ausgabzeitpunkt gültigen Börsenkurs festgelegt werden.

### **2.3 Kapitalveränderungen**

Die Kapitalveränderungen der letzten drei Berichtsjahre sind im Geschäftsberichtsteil «Jahresrechnung 2010 CALIDA Holding AG» unter der Rubrik «Veränderungen des Eigenkapitals» detailliert ersichtlich.

### **2.4 Aktien und Partizipationsscheine**

Betreffend Aktienzahl sowie Nennwert wird auf Ziffer 2.1 verwiesen. Die Gesellschaft verfügt über eine Aktienkategorie. Es gilt deshalb ein konstantes Verhältnis von

Nennwert zu Stimmkraft. Dabei handelt es sich um Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 42.–, welche eine uneingeschränkte Dividendenberechtigung aufweisen. Das Kapital ist vollumfänglich einbezahlt. Die Gesellschaft hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

### **2.5 Genussscheine**

Die Gesellschaft hat keine Genussscheine ausgegeben.

### **2.6 Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen**

**2.6.1 Beschränkungen der Übertragbarkeit pro Aktienkategorie unter Hinweis auf allfällige statutarische Gruppenklauseln und auf Regeln zur Gewährung von Ausnahmen**

Die Statuten der Gesellschaft sehen keine Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien vor.

**2.6.2 Gründe für die Gewährung von Ausnahmen im Berichtsjahr**

Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen gewährt.

**2.6.3 Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen unter Hinweis auf allfällige Prozentklauseln und Eintragungsvoraussetzungen**

Die Gesellschaft akzeptiert keine Nominee-Eintragungen.

**2.6.4 Verfahren und Voraussetzungen zur Aufhebung von statutarischen Privilegien und Beschränkungen der Übertragbarkeit**

Es bestehen keine statutarischen Privilegien und Beschränkungen der Übertragbarkeit.

### **2.7 Wandelanleihen und Optionen**

Die Gesellschaft hat keine Wandelanleihen ausgegeben. Die Angaben zu den ausgegebenen Mitarbeiteroptionen sind im Geschäftsberichtsteil «Jahresrechnung 2010 CALIDA-Gruppe» im Anhang unter der Rubrik «Aktienbasierte Vergütungssysteme» detailliert dargestellt.

### 3. Verwaltungsrat

#### 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

a) Name, Nationalität, Ausbildung und beruflicher Hintergrund

**Dr. Thomas Lustenberger,**  
Präsident des Verwaltungsrates  
(nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrates)

**Nationalität:** Schweiz  
**Geburtsjahr:** 1951  
**Eintritt in VR:** 16.6.2000  
**Amtsduer:** bis zur ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2010  
**Ausschuss:** Nomination & Compensation Committee, Präsident  
**Ausbildung:** Universität Bern (Dr. iur.), Harvard Law School (LL. M.)

**Beruflicher Hintergrund:**

seit 1987 Partner Rechtsanwaltskanzlei Meyer Lustenberger, Zürich

**Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:**

Präsident des Verwaltungsrates der Allreal Holding AG, Baar, und von weiteren nicht kotierten Gesellschaften

**Alfred M. Niederer,**  
Vizepräsident des Verwaltungsrates  
(nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrates)

**Nationalität:** Schweiz  
**Geburtsjahr:** 1941  
**Eintritt in VR:** 16.6.2000  
**Amtsduer:** bis zur ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2010  
**Ausschuss:** Audit & Risk Committee, Präsident  
**Ausbildung:** Eidg. Technische Hochschule Zürich (dipl. Ing. ETH, Textilmaschinenbau und Betriebswirtschaft), Stanford University (Senior Executive Program)

**Beruflicher Hintergrund:**

1986–1992 CEO und Präsident des Verwaltungsrates der Bally International AG, Zürich, 1992–1995 Vizepräsident der Bata International, Toronto, und Präsident der Bata European Group, Zürich

**Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:**

Inhaber und einziger Verwaltungsrat der Conpatex Holding AG, Lichtensteig, Vizepräsident der Desco von Schulthess Holding AG, Zürich, Vizepräsident der Maurice Lacroix Holding AG, Zürich, Vizepräsident CILANDER AG, Herisau, sowie im Verwaltungsrat von weiteren nicht kotierten Gesellschaften im In- und Ausland

**Beat Grüning,**  
nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrates

**Nationalität:** Schweiz  
**Geburtsjahr:** 1961  
**Eintritt in VR:** 4.5.2005  
**Amtsduer:** bis zur ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2010  
**Ausschuss:** Nomination & Compensation Committee, Mitglied  
**Ausbildung:** Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule Bern (eidg. dipl. Betriebsökonom FH)

**Beruflicher Hintergrund:**

seit 1984 Mitinhaber und Geschäftsleiter der Tally Weijl Gruppe, Basel

**Erich Kellenberger,**  
nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrates

**Nationalität:** Schweiz  
**Geburtsjahr:** 1948  
**Eintritt in VR:** 22.9.1986  
**Amtsduer:** bis zur ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2010  
**Ausbildung:** Kantonsschule Luzern (Matura Typ B), Leicester Polytechnic (Textil Ing.)

**Beruflicher Hintergrund:**

zwischen 1970 und 2001 in operativen Funktionen bei der CALIDA-Gruppe

**Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:**

Präsident des Verwaltungsrates der Blue Lemon AG, Luzern, Präsident des Verwaltungsrates der Dama AG, Oberkirch, sowie im Verwaltungsrat von weiteren nicht kotierten Gesellschaften

Nicolas Mathys,  
nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrates

**Nationalität:** Schweiz  
**Geburtsjahr:** 1968  
**Eintritt in VR:** 9.4.2009  
**Amtsduer:** bis zur ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2010  
**Ausschuss:** Audit & Risk Committee, Mitglied  
**Ausbildung:** Eidg. Technische Hochschule Zürich (Chemieingenieur), Bocconi Universität Mailand (MBA)

**Beruflicher Hintergrund:**

1993–1996 Chemieingenieur F. Hoffmann-La Roche AG, Basel, 1998–2009 Partner Zulauf Asset Management AG, Zug, seit 2009 Partner und Verwaltungsrat Zug Finance AG, Zug

**Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:**

Mitglied des Verwaltungsrates der S&L Sports & Licensing AG, Zug, der Axetis AG, Zug, der Betbull SE, Wien, und weiterer nicht kotierten Gesellschaften

Felix Sulzberger,  
exekutives Mitglied des Verwaltungsrates,  
Chief Executive Officer, General Manager  
CALIDA Brand

**Nationalität:** Schweiz  
**Geburtsjahr:** 1951  
**Eintritt in VR:** 9.4.2008  
**Amtsduer:** bis zur ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2010  
**Ausbildung:** Universität Graz / A (Mag. rer. soc. oec.)

**Beruflicher Hintergrund:**

1976–1986 Internationale Marketing- und Vertriebspositionen im Tabak- und Foodsektor eines multinationalen tätigen Unternehmens, 1986–2001 General Manager bzw. President Europe bei drei führenden multinationalen Unternehmen im Sport- und Bekleidungssektor

**Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:**

Mitglied des Beirats der Finatem Beteiligungs GmbH, Frankfurt a.M./D, und der Derby Cycle Werke GmbH, Cloppenburg/D, Mitglied des Verwaltungsrates der Lafuma SA, Anneyron/F

Marianne Tesler,  
nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrates

**Nationalität:** Frankreich  
**Geburtsjahr:** 1946  
**Eintritt in VR:** 10.5.2006  
**Amtsduer:** bis zur ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2011  
**Ausbildung:** Université Libre de Bruxelles (Diplôme de Sciences Politiques et Administration; Licence en Journalisme), Université de Paris Dauphine (Diplôme de l'Institut d'Administration d'Entreprises)

**Beruflicher Hintergrund:**

1985–1990 Philips, 1990–1994 CFO und Deputy General Manager Whirlpool France, 1994–1995 Controller Whirlpool North America, 1995–1996 Vizepräsident Supply Chain Whirlpool Europe, 1996–1999 CEO Nike France, 1999–2004 CEO Givenchy Haute Couture and Ready-to-Wear, 2004–2006 internationale Entwicklung des Multimarkenkonzeptes Antichi Pelletieri, 2006–2008 CEO Damon Dash Enterprises und Rachel Roy, New York, 2008–2010 Vizepräsident Art Partners Inc., seit 2010 CEO Art Partners Inc.

**Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:**

Mitglied des Verwaltungsrates der Piazza Sempione, Mailand

b) Operative Führungsaufgaben für den Emittenten oder eine Konzerngesellschaft des Emittenten

Mit Ausnahme von Felix Sulzberger erfüllt keines der Mitglieder des Verwaltungsrates operative Führungsaufgaben im Unternehmen.

c) Vertretung Geschäftsleitung und wesentliche geschäftliche Beziehungen

Keines der nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates war während der letzten drei Jahre in der Geschäftsleitung der CALIDA Holding AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften vertreten. Die nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates haben keine wesentlichen Beziehungen zur CALIDA Holding AG und zu deren Tochtergesellschaften.

### 3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen der einzelnen Verwaltungsräte sind unter Ziffer 3.1a) aufgeführt.

### 3.3 Wahl und Amtszeit

#### 3.3.1 Grundsätze des Wahlverfahrens

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden für die Dauer von drei Jahren gewählt. Wiederwahl ist unbeschränkt zulässig. Die Wahl des Verwaltungsrates erfolgt einzeln.

#### 3.3.2 Erstmalige Wahl und verbleibende Amtsdauer

Die erstmalige Wahl und die verbleibende Amtszeit der einzelnen Verwaltungsräte sind unter Ziffer 3.1a) aufgeführt.

### 3.4 Interne Organisation

#### 3.4.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Die Angaben zu den einzelnen Personen des Verwaltungsrates und deren Funktion sind unter Ziffer 3.1a) aufgeführt.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er bestimmt einen Präsidenten, einen Vizepräsidenten, die Ausschussmitglieder sowie einen Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrates sein muss. Die Amtsdauer für die im Rahmen der Konstituierung zugeordneten Chargen ist in der Regel identisch mit der Amtsdauer als Verwaltungsrat, wobei dem Verwaltungsrat in begründeten Fällen jederzeit das Recht einer vorzeitigen Abberufung aus der Charge zusteht.

#### 3.4.2 Personelle Zusammensetzung sämtlicher Verwaltungsratsausschüsse, deren Aufgaben und Kompetenzen

Die personelle Zusammensetzung der verschiedenen Verwaltungsratsausschüsse ist unter Ziffer 3.1a) aufgeführt.

Der Verwaltungsrat kann zur Vorbereitung einzelner Beschlüsse, zur Wahrung gewisser Kontrollfunktionen sowie für sonstige Spezialaufgaben ständige oder Ad-hoc-Ausschüsse einsetzen. Diese Ausschüsse verfügen über keine Beschlusskompetenzen. Als ständige Ausschüsse sind namentlich ein Audit & Risk Committee sowie ein Nomi-

nation & Compensation Committee zu bestimmen. Den Ausschüssen gehören in der Regel zwei bis vier Verwaltungsratsmitglieder an. Mitglieder, welche gleichzeitig der Geschäftsleitung angehören, können nicht und der Präsident des Verwaltungsrates soll nach Möglichkeit nicht Mitglied des Audit & Risk Committee sein. Hingegen kann Letzterer in Absprache mit dem Vorsitzenden des Ausschusses an den Sitzungen des Ausschusses teilnehmen, soweit er nicht persönlich vom Verhandlungsgegenstand betroffen ist. Mitglieder von Ausschüssen können auch Personen sein, die nicht dem Verwaltungsrat angehören. Der Verwaltungsrat wählt die Ausschussmitglieder auf Antrag des Nomination & Compensation Committees. Wiederwahl ist möglich. Der Verwaltungsrat bestimmt auch den Vorsitzenden des Ausschusses.

Gemäss dem durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Organisationsreglement hat das **Audit & Risk Committee** im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Überprüfung der Ausgestaltung des Rechnungswesens (anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften, interne und externe finanzielle Berichterstattung, Liquiditäts- und Finanzierungsmanagement, Beurteilung von Bewertungs- und Finanzierungsgrundsätzen) in Bezug auf Angemessenheit, Zuverlässigkeit und Wirksamkeit und gegebenenfalls Unterbreitung von Änderungsanträgen zusammen mit dem CFO und in Abstimmung mit dem CEO zuhanden des Verwaltungsrates;
- Überprüfung des Jahresabschlusses und anderer Finanzinformationen, die Eingang in publizierte Abschlüsse des Konzerns finden;
- Überwachung der Einschätzung der Unternehmensrisiken und Überprüfung der Praktiken des Risk Managements beziehungsweise der Wirksamkeit und Effizienz des internen Kontrollsystems (IKS);
- periodische Überprüfung der dem Konzern zur Verfügung stehenden Versicherungsdeckung (einschliesslich D&O Versicherung);
- Überwachung der Geschäftstätigkeit hinsichtlich Einhaltung von Beschlüssen des Verwaltungsrates, interner Reglemente und Richtlinien, Weisungen und der einschlägigen Rechtsvorschriften, insbesondere der Börsengesetzgebung (Compliance);

- Überprüfung der Leistung, Unabhängigkeit und Honorierung der externen Revision sowie Wahlempfehlung zuhanden des Verwaltungsrates beziehungsweise der Generalversammlung;
- Detailberatung der Prüfberichte; Beratung aller bedeutender Feststellungen und Empfehlungen der externen Revision mit Geschäftsleitung und externer Revision;
- Überwachung der Umsetzung von Empfehlungen der externen Revision;
- Überprüfung der Leistung und Honorierung von Beratungsmandaten mit Nahestehenden;
- Erledigung von weiteren ihm vom Verwaltungsrat übertragenen Aufgaben.

Gemäss dem durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Organisationsreglement hat das **Nomination & Compensation Committee** im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Leitung des Selektionsprozesses und Antragstellung betreffend neue Verwaltungsräte;
- Leitung des Selektionsprozesses und Antragstellung betreffend CEO;
- Prüfung des Selektionsprozesses von Mitgliedern der Geschäftsleitung (inklusive Interviews in Endselektion) sowie der wesentlichen Bedingungen ihrer Anstellungsverträge;
- Beantragung der Entschädigung des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse;
- Prüfung, Verhandlung und Beantragung der Entschädigung des CEO;
- Prüfung und Beantragung (zusammen mit dem CEO) der Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung sowie Kenntnisnahme von Nebentätigkeiten der Mitglieder der Geschäftsleitung;
- Prüfung, Beantragung und Überwachung der Implementierung von Options- und Beteiligungsplänen des Verwaltungsrates, des CEO, der Geschäftsleitung und der übrigen Mitarbeiter;
- Nachfolgeplanung auf oberster Führungsebene;
- Erledigung von weiteren ihm vom Verwaltungsrat im Bereich Nomination und Entschädigung übertragenen Aufgaben.

### 3.4.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat hält mindestens viermal jährlich ordentliche Verwaltungsratssitzungen ab. Eine dieser Sitzungen soll als Strategiesitzung mit einem grösseren Zeitrahmen ausgestaltet sein. Die Sitzungen dauern in der Regel zwischen einem halben und eineinhalb Tagen. Im Übrigen trifft sich der Verwaltungsrat so oft wie notwendig. Ausserordentliche Sitzungen werden abgehalten, wenn dies vom Präsidenten oder von einem Verwaltungsratsmitglied verlangt wird. Ausserordentliche Sitzungstermine sind so festzulegen, dass eine Mehrheit der Verwaltungsratsmitglieder teilnehmen kann. Bei der Organisation der Sitzungen ist auf entsprechendes Begehren sicherzustellen, dass physisch nicht anwesende Mitglieder gegebenenfalls telefonisch an den Beratungen und Beschlüssen teilnehmen können. Im Geschäftsjahr 2010 haben vier ordentliche Sitzungen stattgefunden.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder an der Verwaltungsratssitzung anwesend ist. Ausgenommen sind Beschlüsse im Zusammenhang mit Kapitalerhöhungen, bei denen die Quorumsvoraussetzung nicht gilt.

In dringenden Fällen können Beschlüsse auch mittels Video- oder Telefonkonferenz gefasst werden, sofern kein Mitglied die Beratung in einer Sitzung verlangt. Ein derartiges Begehren ist so früh als möglich zu äussern.

Beschlüsse können auch auf dem Zirkularweg per Briefpost, Telefax, E-Mail oder mit vergleichbaren Systemen gefasst werden, sofern nicht ein Mitglied die mündliche Beratung an einer Video- oder Telefonkonferenz oder an einer Sitzung verlangt. Die Verfahrensleitung zur Fassung von Zirkulationsbeschlüssen obliegt dem Präsidenten des Verwaltungsrates. Über nicht gehörig angekündigte Traktanden kann ein Beschluss nur gefasst werden, wenn alle Verwaltungsräte – insbesondere auch die abwesenden – zustimmen.

Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung haben in allen Fällen in den Ausstand zu treten, in denen über Geschäfte beraten und entschieden wird, die ihre eigenen Interessen oder diejenigen von ihnen nahe stehenden Personen, Organisationen oder Unternehmungen berühren. Sie haben ihre Verhältnisse so zu regeln, dass

Interessenkonflikte möglichst vermieden werden. Über das Vorliegen eines Interessenkonflikts entscheidet der Verwaltungsrat. Das betroffene Geschäftsleitungs- oder Verwaltungsratsmitglied nimmt weder an der Beratung noch an der Entscheidung über das betreffende Traktandum teil und hat die Sitzung zu verlassen. Eine persönliche Stellungnahme vor der Beratung ist dem in Ausstand getretenen Mitglied gestattet.

Das Audit & Risk Committee tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber zweimal pro Jahr. Der Ausschuss trifft sich mindestens einmal im Jahr zu einer Sitzung mit Vertretern der externen Revision, an der keine Mitglieder der Geschäftsleitung anwesend sind. Der CFO nimmt vorbehalten der vorerwähnten Sitzung in der Regel an den Sitzungen teil. Zu den Sitzungen können andere Mitglieder des Verwaltungsrates, der CEO, einzelne Mitglieder der Geschäftsleitung oder andere Fachspezialisten beigezogen werden. Der Entscheid obliegt dem Vorsitzenden des Ausschusses. Im Geschäftsjahr 2010 haben drei Sitzungen stattgefunden.

Das Nomination & Compensation Committee trifft sich, so oft es die Geschäfte erfordern. Der Vorsitzende kann zu den Sitzungen Mitglieder der Geschäftsleitung oder Dritte einladen. Im Geschäftsjahr 2010 hat eine Sitzung stattgefunden.

Daneben übernimmt der Präsident als Ansprechpartner des CEO und der Geschäftsleitung Sonderaufgaben. Die Wahrnehmung dieser Aufgaben beinhaltet bis zu zwölf Sitzungen jährlich. Im Berichtsjahr waren es fünf Sitzungen und zwei Telefonkonferenzen.

Die Sitzungen des Verwaltungsrates sowie der Ausschüsse werden in der Regel am Gesellschaftssitz oder am Sitz von Tochtergesellschaften, in einzelnen Fällen auch an anderen Standorten abgehalten. Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen nach Bedarf an den Sitzungen des Verwaltungsrates sowie der Ausschüsse teil.

### **3.5 Kompetenzregelung**

Die Hauptaufgaben des Verwaltungsrates bestehen in der Festlegung und periodischen Überprüfung der Unternehmensstrategie, der Geschäftspolitik und der Organisation des Konzerns, in der Kontrolle der operativen Geschäftsführung und des Risk Managements sowie in der periodischen Beurteilung seiner eigenen Leistungen, der Leistungen des CEO und, zusammen mit diesem, der Mitglieder der Geschäftsleitung. Die operative Geschäftsführung wird basierend auf dem durch den Verwaltungsrat erstellten Organisationsreglement im gesetzlich zulässigen Ausmass an den CEO delegiert. Die operative Geschäftsführung umfasst sämtliche Geschäftsführungsaufgaben, die nicht durch Gesetz, Statuten, Organisationsreglement und gegebenenfalls spezifische Verwaltungsratsbeschlüsse dem Verwaltungsrat vorbehalten sind, und beinhaltet die Geschäftsführung des gesamten Konzerns und insbesondere auch die der Tochtergesellschaften. Die undelegierbaren Pflichten im Sinne von Art. 716a OR verbleiben beim Verwaltungsrat als Gesamtgremium.

Der CEO ist der Vorsitzende der Geschäftsleitung, der auch ein CFO sowie weitere zur Erledigung der Geschäftsführung benötigte oberste Führungspersonen angehören. Der CEO ist verantwortlich für die Organisation (einschliesslich Stellvertretungsregelung), Führung und Beaufsichtigung der Geschäftsleitung sowie für alle unterstellten Einheiten innerhalb des Konzerns. Zu diesem Zweck erarbeitet er ein Organigramm sowie ein entsprechendes Geschäftsleitungsreglement (einschliesslich Kompetenzregelung innerhalb der Geschäftsleitung sowie der nachfolgenden Hierarchiestufen), die beide vom Verwaltungsrat zu genehmigen sind.

### **3.6 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung**

Der Verwaltungsrat verfügt über verschiedenste Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung. Diese umfassen einerseits die im Organisationsreglement definierten Auskunftspflichten des CEO, die Aufgaben sowie die Berichterstattungspflichten der verschiedenen Ausschüsse (Ziffer 3.4.2) und andererseits die durch die Revisionsstelle im Rahmen ihres Mandates gemachten Feststellungen.

Im vom Verwaltungsrat verabschiedeten Organisationsreglement sind die Informations- und Auskunftspflichten des CEO wie folgt definiert:

- Der CEO informiert den Verwaltungsrat über die wesentlichsten Ereignisse der operativen Geschäftsführung, der Umsetzung der Beschlüsse des Verwaltungsrates sowie aller sonstigen für den Verwaltungsrat und seine Entscheidungsfindung wesentlichen Aspekte;
- Insbesondere informiert der CEO sowie bei dessen Verhinderung seinen Stellvertreter beziehungsweise das zuständige Mitglied der Geschäftsleitung den Verwaltungsrat unverzüglich bei Eintreten von Vorfällen, die den Geschäftsgang wesentlich beeinträchtigen oder beeinträchtigen können;
- Der CEO ist verantwortlich, dass dem Verwaltungsrat die folgenden Informationen zeitgerecht, das heisst sofort nach Fertigstellung, geliefert werden: konsolidierte Halbjahres- und Jahresabschlüsse und -berichte; konsolidierte Monatsabschlüsse, einschliesslich wesentlicher Kennzahlen; Zwischenbericht über den Geschäftsgang an jeder Verwaltungsratssitzung; Information über die Geschäfts- und Marktentwicklung an jeder Verwaltungsratssitzung, soweit stufengerecht erforderlich Informationen über Ereignisse, die das IKS beziehungsweise das Risk Management betreffen, bei Bedarf, mindestens aber halbjährlich; gegebenenfalls zusätzliche vom Verwaltungsrat gewünschte Informationen.

Weiter ist im Organisationsreglement definiert, dass anlässlich von Verwaltungsratssitzungen jedes Mitglied von den anderen Mitgliedern und von der Geschäftsleitung Auskunft über alle Angelegenheiten der Gesellschaft verlangen kann. Ausserhalb der Sitzungen kann jedes Verwaltungsratsmitglied vom CEO und vom CFO Auskunft über den Geschäftsgang und wesentliche Geschäfte verlangen.

## 4. Geschäftsleitung

### 4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Felix Sulzberger,  
exekutives Mitglied des Verwaltungsrates,  
Chief Executive Officer, General Manager  
CALIDA Brand

**Nationalität:** Schweiz  
**Geburtsjahr:** 1951  
**Eintritt GL:** 1.11.2001  
**Ausbildung:** Universität Graz / A (Mag. rer. soc. oec.)

**Beruflicher Hintergrund:**

1976–1986 Internationale Marketing- und Vertriebspositionen im Tabak- und Foodsektor eines multinationalen Unternehmens, 1986–2001 General Manager bzw. President Europe bei drei führenden multinationalen Unternehmen im Sport- und Bekleidungssektor

**Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:**

Mitglied des Beirats der Finatem Beteiligungs GmbH, Frankfurt a.M./D, und der Derby Cycle Werke GmbH, Cloppenburg/D, Mitglied des Verwaltungsrates der Lafuma SA, Anneyron/F

### Andreas Lindemann, Chief Financial Officer

**Nationalität:** Schweiz  
**Geburtsjahr:** 1962  
**Eintritt GL:** 1.1.2003  
**Ausbildung:** Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule Luzern (eidg. dipl. Betriebsökonom FH), Kammerschule Zürich (eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer)

**Beruflicher Hintergrund:**

1989–1995 Wirtschaftsprüfer bei einem global tätigen Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen, 1995–1998 Leiter Finanz- und Rechnungswesen in der Duty Free Division eines multinationalen Tabakunternehmens, 1998–2002 Mitglied der Gruppenleitung (CFO und Geschäftsleiter Segment Management Services) bei einer schweizerischen Mediengruppe

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

Mitglied des Verwaltungsrates der Auto AG Holding, Rothenburg

### Philippe Bernaud, General Manager AUBADE Brand

**Nationalität:** Frankreich

**Geburtsjahr:** 1969

**Eintritt GL:** 1.3.2010

**Ausbildung:** Diplôme d'Etudes Comptables et Financieres

### Beruflicher Hintergrund:

1992–1993 Revisor in einem Marketingunternehmen, 1993–1995 Leiter Buchhaltung in einem Energieunternehmen, ab 1995 verschiedene Funktionen im Finanzbereich, Head of Finance und Head of Retail AUBADE Brand

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

–

### 4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Diese Angaben sind unter Ziffer 4.1 aufgeführt.

### 4.3 Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge.

## 5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

### 5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen für ihre Arbeit in der Regel eine feste Entschädigung. Weiter können einzelnen oder allen Mitgliedern des Verwaltungsrates im Rahmen einer variablen Entschädigung Optionen auf oder Namenaktien der CALIDA Holding AG zugeteilt werden. Die feste wie auch die variable Entschädigung bestimmt der Verwaltungsrat als Gesamtgremium auf Antrag des Nomination & Compensation Committee.

Die Entschädigung der Geschäftsleitung enthält nebst der festen auch variable Vergütungskomponenten. Basis für die Bemessung der kurzfristigen variablen Komponente sind Ertragsziele (operativer EBIT), welche durch den Ver-

waltungsrat jährlich im Rahmen des Budgets für das kommende Jahr festgelegt wurden. Die auf kurzfristigen Zielsetzungen basierende variable Komponente kann beim CEO bis maximal CHF 500'000 brutto und minimal CHF 0 betragen, entsprechend den Bandbreiten um die Ertragsziele. Bei der übrigen Geschäftsleitung beträgt die Komponente maximal 52 Prozent der festen Vergütungskomponente minimal 0. Die Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütungskomponente erfolgt in der Regel in dem der Publikation des Geschäftsergebnisses folgenden Kalendermonat.

Der Verwaltungsrat vereinbarte mit dem CEO bei dessen Amtsantritt im Jahr 2001 ein Beteiligungsprogramm, das den CEO an der langfristigen Entwicklung der Gesellschaft beteiligte. Ausgangslage war eine Beteiligung an der Wertsteigerung der Aktien in der Grössenordnung von 5%. Zuletzt bestand diese Komponente der Entschädigung aus einem Optionsprogramm und einem zusätzlichen Sonderbonus in der maximalen Höhe von CHF 250'000 brutto, der langfristige Faktoren ausserhalb der Börsenkursentwicklung folgten. Neu und gültig vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2014 wird das Beteiligungsprogramm über einen Phantomplan realisiert. Unter diesem Plan erhält der CEO CHF 750'000 für die Erhöhung des Börsenwertes der Aktien des Unternehmens um jeweils CHF 100.–. Dieser ist so ausgestaltet, dass eine Auszahlung von CHF 750'000 dann erfolgt, wenn der Aktienkurs der CALIDA Holding AG jeweils die Schwellenwerte von CHF 400.–, CHF 500.–, CHF 600.–, CHF 700.– usw. überschreitet. Der Bonus ist dabei pro nachhaltige Überschreitung eines Schwellenwertes nur einmal geschuldet. Sollte der Kurs also unter einen Schwellenwert (z.B. CHF 500.–, der im 2010 erreicht wurde) sinken und dann wieder darüber steigen, so wird keine zweite Zahlung fällig. Die Auszahlung erfolgt in drei Tranchen à CHF 250'000, die in den drei dem Stichtag der nachhaltigen Überschreitung eines Schwellenwertes folgenden Quartalen zahlbar werden. Dieser neue Plan wurde mit Datum vom 21. April 2010 festgelegt.

Weiter können mit Ausnahme des CEO einzelnen oder allen Mitgliedern der Geschäftsleitung Mitarbeiteroptionen auf oder Namenaktien der CALIDA Holding AG zugeteilt werden.

Der Verwaltungsrat genehmigt auf Antrag des Nomination & Compensation Committee und des Vorsitzenden der Geschäftsleitung die Entschädigungen der Geschäftsleitung.

## 6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

### 6.1 Stimmrechtsbeschränkungen und Vertretungen

In den Statuten der Gesellschaft sind keine Stimmrechtsbeschränkungen vorgesehen. Die Statuten sehen vor, dass sich ein Namenaktionär gestützt auf eine schriftliche Vollmacht durch einen anderen Aktionär vertreten lassen kann. Vorbehalten bleibt die gesetzliche Vertretung.

### 6.2 Statutarische Quoren

Die Statuten der Gesellschaft beinhalten keine von den gesetzlichen Regelungen abweichende Regelungen. Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit nicht eine zwingende Vorschrift des Gesetzes oder die Statuten etwas anderes bestimmen, mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen. In einem zweiten Wahlgang entscheidet das relative Mehr. Bei Stimmgleichheit entscheidet bei Abstimmungen der Vorsitzende mit einem Stichentscheid, bei Wahlen das Los.

### 6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Statuten der Gesellschaft beinhalten keine von den gesetzlichen Regelungen abweichende Regelungen. Die Einladung an die Aktionäre erfolgt mindestens 20 Tage vor der Versammlung schriftlich an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre sowie durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

### 6.4 Traktandierung

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens einer Million Franken oder 10 % des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Traktanden mit Anträgen an die Generalversammlung müssen bei der Gesellschaft zuhänden des Verwaltungsrates mindestens 45 Tage vor der Generalversammlung schriftlich eingereicht werden.

### 6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Als Aktionär ist an der Generalversammlung stimmberechtigt, wer 30 Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuch eingetragen ist.

30 Tage vor der Generalversammlung bis zum Tage nach der Generalversammlung werden keine Eintragungen im Aktienbuch vorgenommen.

## 7. Kontrollwechsel

### 7.1 Angebotspflicht

Es bestehen keine statutarischen Regelungen betreffend Opting-out respektive Opting-up (Art. 22 BEHG).

### 7.2 Kontrollwechselklausel

Im Falle eines Kontrollwechsels an der Gesellschaft kann der CEO sein Arbeitsverhältnis kündigen und die sofortige Freistellung bei voller Bezahlung während der Kündigungsfrist verlangen. Er erwirbt in diesem Falle eine Put-Option für die aus dem Mitarbeiterbeteiligungsplan 2002 erworbenen 5'999 Namenaktien. Wird das Arbeitsverhältnis des CEO innerhalb von 24 Monaten nach einem Kontrollwechsel gekündigt, so erhält er eine Abfindung in der Höhe eines Jahressalärs inklusive eines Jahresbonus.

Optionen, welche dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung oder Mitarbeitern gewährt worden sind, können im Fall eines Kontrollwechsels sofort gewandelt werden.

### 8. Revisionsstelle

#### 8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

##### 8.1.1 Zeitpunkt der Übernahme des bestehenden Revisionsmandats

Die Ernst & Young AG, Zürich, wurde anlässlich der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2006 (2. Mai 2007) erstmalig als Revisionsstelle für ein Geschäftsjahr gewählt. Anlässlich der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2009 wurde die Revisionsstelle für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr bestätigt.

##### 8.1.2 Amtsantritt des leitenden Revisors, der für das bestehende Revisionsmandat verantwortlich ist

Der für das Revisionsmandat verantwortliche leitende Revisor hat sein Amt als Engagement Partner anlässlich der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2006 (2. Mai 2007) übernommen. Der Rotationsrhythmus des leitenden Revisors basiert auf der geltenden Maximaldauer von sieben Jahren.

#### 8.2 Revisionshonorar

Insgesamt belaufen sich die periodengerechten Aufwendungen für die Prüfung der Einzelabschlüsse und Konzernrechnung 2010 auf rund CHF 339'600, davon betreffen rund CHF 279'600 Aufwendungen für die Prüfung durch die Ernst & Young AG.

#### 8.3 Zusätzliche Honorare

Im Geschäftsjahr 2010 hat die Ernst & Young AG zusätzlich Honorare in Rechnung gestellt für Arbeiten in Zusammenhang mit Bestätigungen zuhanden Dritter (CHF 15'022) und für Steuerberatung (CHF 69'010).

#### 8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Das Audit & Risk Committee beurteilt jährlich die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle. Es schlägt dem Verwaltungsrat die der Generalversammlung zur Wahl zu beantragende Revisionsstelle vor. Das Audit & Risk Committee prüft anhand der durch die

externe Revision erstellten umfassenden Berichte und Revisionsberichte sowie anhand von mündlichen Beratungen die Arbeit und die Honorierung der Revisionsstelle.

Das Audit & Risk Committee trifft sich mindestens einmal pro Jahr zu einer Sitzung mit den Vertretern der externen Revision, an der keine Mitglieder der Geschäftsleitung anwesend sind. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2010 hat das Audit & Risk Committee zwei Sitzungen mit Vertretern der Revisionsstelle abgehalten.

### 9. Informationspolitik

Die CALIDA Holding AG informiert ihre Aktionäre und die interessierte Öffentlichkeit mittels Halbjahres- und Jahresberichterstattung über den Geschäftsverlauf. Der Geschäftsbericht per 31. Dezember 2010 wird den im Aktienbuch eingetragenen Aktionären auf Wunsch zusammen mit der Einladung zur ordentlichen Generalversammlung zugesandt. In elektronischer Form ist dieser bereits ab dem 25. Februar 2011 unter der nachfolgend genannten Internetadresse verfügbar. Der Halbjahresbericht wird den Aktionären auf Wunsch Ende Juli 2011 zugestellt.

Geschäftsberichte, Halbjahresberichte, Ad-hoc-Mitteilungen, Pressemitteilungen, Termine usw. sind im Internet unter [www.calidagroup.com](http://www.calidagroup.com) im Teilbereich Investor Relations abrufbar. Im selben Teilbereich kann auch der elektronische Versand von Ad-hoc-Mitteilungen abonniert werden. Gedruckte Unterlagen können über Internet, [www.calidagroup.com](http://www.calidagroup.com), per E-Mail, [investorrelations@calida.com](mailto:investorrelations@calida.com), oder bei der Gesellschaftsadresse CALIDA Holding AG, Investor Relations, Postfach, 6210 Sursee, +41 41 925 42 42, bestellt werden. Die Bekanntgabe kursrelevanter Tatsachen erfolgt gemäss den Bestimmungen der SIX Swiss Exchange.

# Aubade

LINGERIE DE FEMME





CALIDA Holding AG

Bahnstrasse, CH-6208 Oberkirch  
Tel. +41 41 925 45 25, Fax +41 41 925 42 84  
[www.calidagroup.com](http://www.calidagroup.com)

Postadresse:

Investor Relations, Postfach, CH-6210 Sursee  
Tel. +41 41 925 42 42, Fax +41 41 925 46 15  
[investorrelations@calida.com](mailto:investorrelations@calida.com)

**CALIDA**  
BODYWEAR

**Aubade**  
LINGERIE DE FEMME